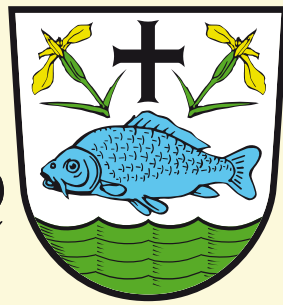


Jahrgang 2016

2. Ausgabe

Teupitzer Nachrichten



Für Neuendorf, Egsdorf, Tornow, Teupitz, Schwerin, Köris, Löpten und Neubrück

Chorfest ... 6

Seniorenverein ... 13

Dorffest Schwerin ... 14

Rosenbaumfest ... 25

Groß Köriser Geschichten ... 28

Natur und Kultur ... 32



Eine überdachte Terrasse bietet Ihnen und Ihren Gartenmöbeln optimalen Schutz vor Sonneneinstrahlung und Regen und wird somit zum Lieblingsplatz der Familie. Mit guten Ideen und langjähriger Erfahrung finden wir die beste Lösung für Ihre besonderen Ansprüche!

Terrassenüberdachungen
und
Erweiterungen zum
geschlossenen Gartenzimmer
Carports
Markisen

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag 09 - 17 Uhr
Samstag 10 - 15 Uhr

Berliner Straße 28 • 15746 Groß Köris • Tel.: 033766 - 21821
info@variotect.de • www.variotect.de



BODYFEELING

Inh. Katrin Schlegel
Buchholzer Strasse 11
15755 Teupitz



Kosmetik, Fußpflege, Nagelpflege,
Visagistik, Massagen

Behandlungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

Tel.: 033766/63294 Handy: 0172/6001132

Liebe Einwohner und Freunde von Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz

Ehe man sich versieht, ist der Sommer da. Es scheint, dass sich jedes Jahr die Uhr schneller dreht und die Zeit immer zügiger vergeht. Hoffen wir alle auf schöne Sommertage und eine angenehme Urlaubszeit für all jene, die Urlaub haben.

Habe ich in den letzten Teupitzer Nachrichten noch von bevorstehenden Ausschreibungen für den letzten Bauabschnitt des Geh- und Radweg nach Schwerin geschrieben, so kann heute jeder sehen, dass die Aufträge vergeben wurden und die Bauarbeiten im Gange sind. Höchste Zeit wurde es und alle Beteiligten sind sehr stark sensibilisiert wurden, damit so bald als möglich der Lückenschluss erfolgt ist.

Offenbar eine „Gesetzmäßigkeit“ bei diesem Projekt ist es, dass alles länger als gedacht und erwartet dauert. So wird es sicher nichts werden, dass, wie gedacht, mit Beginn der Sommerferien der Weg in der gesamten Länge fertig wird. Die Örtlichkeit ist schwierig, die Bauräume rel. eng und auch die Behörden wollen gehört werden. Aber: Der Weg wird fertig werden, da sind wir uns in der Stadt sicher.



Im Kohlgarten laufen die vorbereitenden Arbeiten für die Abwasserschließung und den grundhaften Ausbau der Straße. Auch hier gibt es schwierige Situationen zu lösen. Gelernt aus der Vergangenheit werde ich Ihnen keinen Fertigstellungstermin annonciieren. Ich werde jedoch in den Stadtverordnetenversammlungen über den Stand der Dinge berichten. Ebenso wird sich der Bau- und Umweltausschuss fortlaufend mit der Thematik beschäftigen.

Dritte Maßnahme ist die Buswendeschleife in Neuendorf. Hier gibt es die vorsichtige Hoffnung, dass alles im geplanten Rahmen bleibt und die Bauarbeiten zügig umgesetzt werden. Ein „Jahrhundertprojekt“ soll es auf keinen Fall werden.

Bezüglich der „Renovierung“ der Teupitzer Badestelle sind wir im ersten Durchlauf der Leader-Fördermittel leider nicht berücksichtigt wurden. Die Antragsunterlagen waren vollkommen korrekt, jedoch konnte unsere Maßnahme nicht die erforderliche Mehrheit des Beschlussgremiums des Spreewaldvereins erlangen. Eine zweite Möglichkeit dafür wird es im Herbst geben. Wir hoffen auf das Beste. Ein Dank an dieser Stelle an die evangelische Kirchengemeinde, die uns das benötigte Land

an der Gutzmannstraße langfristig überlassen möchte. Die Details dazu sind in Ausarbeitung und sollten noch in diesem Jahr in einem ordentlichen Vertrag zwischen Kirchengemeinde und Stadt münden.

Neben den Baumaßnahmen gibt es auch kulturelle Dinge, die das Leben in Teupitz bereichern.

Nach den Osterfeuern in Neuendorf und Tornow, dem Tanz in den Mai in Egsdorf (mein herzlicher Dank an alle Organisatoren und Helfer), fand am 21. Mai das Kreischorfest in Teupitz statt, das auf eine sehr gute Resonanz stieß. Allen Beteiligten und Gästen hat es sehr gefallen, das Wetter spielte mit und so kann man es als vollen Erfolg bezeichnen, was der BiKuT e.V., Frau Barbara Löwe und alle anderen Helfer und Unterstützer organisiert haben. Nochmals ein herzliches Dankeschön dafür.

Traditionell im Sommer finden das Schützenfest der Teupitzer Schützengilde und das Seefest mit dem Seeschwimmen statt. Hoffen wir, dass beide Feste gut angenommen werden und sich die Mühen der Organisation lohnen. Speziell zum Seeschwimmen wäre es sehr schön, wenn sich noch mehr Teupitzer an die Strecke wagen. Und wenn dann doch nicht geschwommen werden kann, dann sind auch Teupitzer Zuschauer sehr herzlich willkommen.

So schön es ist, wenn neben Urlaubern auch Tagesgäste den Weg nach Teupitz finden, so angespannt ist dann speziell bei schönem Wetter die Parksituation rings um den Marktplatz. Gebotsschilder werden ignoriert, wildes Parken auf beiden Seiten der Straße und auf den Fußwegen ist dann an der Tagesordnung. Eine Bitte an das Amt, speziell am Wochenende zumindest zeitweise mit einem Außendienst des Ordnungsamtes für geordnete Verhältnisse zu sorgen, brachte bisher noch keinen Erfolg. Dort, wo gegen die Regeln verstoßen wird, aber keine Sanktionen zu erwarten sind, verselbständigt sich vieles. Freundliche Hinweise können zwar manchmal ganz hilfreich sein, es gibt aber Menschen, die dagegen gänzlich immun zu sein scheinen. Hier sollten dann die Mittel, die sich aus unserer Rechtsordnung ergeben, zur Anwendung kommen. Wir werden gemeinsam mit den anderen Kommunen im Amtsbereich sehen, wozu unser Amt in der Lage ist. Der Auftrag ist zumindest von Seiten der Stadt Teupitz erteilt.

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
der Teupitzer Nachrichten
am 25.09.2016.**



Zu guter Letzt möchte ich alle Seniorinnen und Senioren aus Teupitz, Egsdorf, Tornow und Neuendorf zu unserer traditionellen Dampferfahrt über die Teupitzer Gewässer einladen. Genauso, wie in den Vorjahren, werden wir einen schönen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen an Bord der MS Schenkenland erleben. Wir legen ab am 30.09. um 14.00 Uhr ab Bohr's Brücke. Separate Aushänge in den Schaukästen folgen.

Genießen Sie alle die Sommertage und bleiben Sie optimistisch und gesund.

Ich grüße Sie herzlichst.

Ihr – Dirk Schierhorn

Ehrenamtlicher Bürgermeister

Familiengrab des Ehrenbürgers der Stadt Teupitz Sanitätsrat Dr. med. Albert Gutzmann

Dank der finanziellen Spenden von Brigitte Nelde und Anneliese Hoffmann und Unterstützung der Stadt wurde das beeindruckende Familiengrab des Ehrenbürgers der Stadt Teupitz auf dem Friedhof der Stadt Teupitz von der Gärtnerei Jörg Krause wieder in einen ansehnlichen Zustand versetzt.

Sanitätsrat Dr. med. Albert Gutzmann praktizierte in Teupitz vom 01.10.1897 bis zu seinem Lebensende am 21.05.1949 in Teupitz. Dank seiner Bemühungen wurde 1900 die erste Apotheke in Teupitz eröffnet, die städtische Volksbibliothek 1901 eingeweiht, 1911 der Obst- und Gartenbauverein gegründet und 1928 ein Schachclub gebildet. Bedeutsam war sein Wirken als stellv. Bürgermeister, Beigeordneter, Vorsteher der Stadtverordnetenversammlung und von 1914 – 1918 als amtierender Bürgermeister.

Albert Gutzmann wurde 1922 zum Ehrenbürger der Stadt Teupitz ernannt, wie im „Historischer Stadtführer Teupitz am See“ zu lesen ist.

Die Gedenktafel im Teupitzer Rathaus kann zu den Öffnungszeiten des Amtes Schenkenländchen oder anlässlich von Trauungen besichtigt werden.

Barbara Löwe



Neues von der Teupitzer Schützengilde 1857 e.V.

Neues vom Sport in der Gilde

Am 16.01. fand die Kreismeisterschaft in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole in unserem Vereinshaus statt.

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder zahlreiche Siege erringen, bzw. vordere Plätze belegen – wie z. B. Zwei Erste Plätze in der Disziplin Luftgewehr Damen durch Simone Schmidt und bei den Herren durch Harald Schmidt. Den Zweiten Platz bei den Herren erzielte Mike Zopf-Warsow. In der Disziplin Luftpistole erreichte Falk Felis einen hervorragenden 3. Platz.

Beim Wettkampf im April in Lübben konnten Mike Zopf-Warsow und Bernd Jannek ihren 1. bzw. 2. Platz in der Disziplin Standaufgabe erfolgreich verteidigen. Desweiteren fand im April der alljährliche Frühlingsspokalwettbewerb in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, KK-Gewehr sowie KK-Pistole statt. Zahlreiche Gildemitglieder waren mit sportlichem Ehrgeiz dabei.

Ich möchte mich bei allen sportlich aktiven Mitgliedern für die hohe Einsatzbereitschaft und Teilnahme bedanken.

N. Beier (1. Sportwart)

Am 05.03. fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Auf der Tagesordnung standen in diesem Jahr Neuwahlen.

In den neuen Vorstand wurden gewählt:

1. Vorsitzender: Andre Kuhla
2. Vorsitzender: Ingolf Böhnisch
1. Kassierer: Sybille Werner
2. Kassierer: Stefan Deuchert
1. Schriftführer: Uwe Görg
2. Schriftführer: Bernd Brand
1. Sportwart: Nico Beier
2. Sportwart: Frank Kühne
1. Jugendwart: Siegfried Hinniger
2. Jugendwart: Uwe Tippel

Der Vorstand bedankt sich für die langjährige gute Arbeit beim alten Sportwart Mike Zopf-Warsow, der das Amt an den Kameraden Nico Beier übergeben hat.



In diesem Jahr konnten wir bisher 5 interessierte Sportschützen in die Gilde aufnehmen. Interessenten, vor allem auch jugendlicher Nachwuchs, sind uns jederzeit willkommen!

Aktuell

Am 16.07 findet in diesem Jahr unser 23stes Schützenfest statt.

Zahlreiche Gastvereine wurden dazu eingeladen.

Wir eröffnen das Schützenfest traditionell mit dem Wecken der Stadt Teupitz um 8.00 Uhr auf Bohr's Brücke in Teupitz.

Ab 11.30 Uhr sind die Stände und das Festzelt geöffnet.

Das Antreten der Vereine und Gäste findet um 13.00 Uhr am Schützenplatz statt.

Ab 14.30 Uhr beginnen die Wettkämpfe. Für musikalische Umrahmung ist wie jedes Jahr gesorgt. Neben einer Line-Dance Gruppe sorgt auch die Musikschule Fröhlich für angenehme Unterhaltung.

Zu Gast in diesem Jahr „Amadea“ Frauenpower aus dem Schenkenländchen.

Durch den ganzen Tag begleitet uns musikalisch DJ Ralle.

Ich hoffe wir sehen uns. Also bis zum 16.07.

Uwe Görg

*Wir trauern um unseren
Kameraden und Gründungsmitglied*

Kurt Arndt,

*der leider viel zu früh
am 26.02.2016 verstorben ist.*

Hallo liebe Teupitzer,

am 30.04.2016 fand in Egsdorf das 2. Mai-Feuer statt.

Es war auch in diesem ein großer Spaß für alle. Zweifelsohne war unsere Feuer-Hexe das Highlight des Abends.

Die Löschgruppe Egsdorf bedankt sich bei den rund 400 Besuchern. Wir hoffen, wir dürfen euch im nächsten Jahr wieder begrüßen.

Eure FFW
Löschgruppe Egsdorf



„Die Liebe erwacht, sie kommt über Nacht am Teupitzsee“ Chorfest in Teupitz



Schenkenland Big Band und Chöre des Sängerkreises Königs Wusterhausen, Foto: 21.5.2016, L. Tyb'!

Zum großen Abschlusskonzert des Chorfestes des Landkreises Dahme-Spreewald im Teupitzer Fontane-Park erklang zur Freude der Zuhörer das Lied „Die Liebe erwacht, sie kommt über Nacht am Teupitzsee“. Das war in mehrfacher Hinsicht ein bemerkenswerter und begeisternder Augenblick. Zum einen ist es ein charakteristischer Foxtrott aus den „goldenen“ 1920er Jahren, dem die moderne Bearbeitung durch C. Gerlitz zugrunde lag. Zum anderen stellt das von Carl Alfredy als Foxtrott geschriebene Lied besondere Anforderungen an die Sangeskunst der Chöre, die sie unter Leitung von Tobias Majewski und in Begleitung des Pianisten Klaus Sedl mit großem Engagement bewältigten. Schließlich ist die Geschichte dieses Liedes in besonderer Weise mit der Biographie des märkischen Teupitz verbunden.

Bei Recherchen zur Teupitz-Geschichte stieß ich 1996 im Zeitungsarchiv der Staatsbibliothek zu Berlin (Westhafen) auf eine Notiz in der Zeitung „Der Märker“ vom 17. Juli 1928. Dort hieß es: „Ein neuer Foxtrott. Anlässlich des Seefestes in ‚Tornow's Idyll‘ wurde erstmalig ein von dem bekannten Lustspielkomponisten Carl Alfredy in Text und Musik verfasstes Foxtrottlid ‚Die Liebe erwacht, sie kommt über Nacht - am Teupitzsee‘ aufgeführt. Das Lied wurde äußerst beifällig aufgenommen. Die Musikkapelle musste dasselbe oft und viele Male hintereinander spielen.“

Die Zeit verging, ich kam bei der Suche nach Text und Noten nicht weiter. Im Musikarchiv der Staatsbibliothek, das zwei prall gefüllte Karteikästen mit Couplets, Operetten, Schlagern und Liedern des Carl Alfredy, einer Größe im damaligen Berliner Operetten- und Schlagergeschäft, enthält, war das Teupitzlied nicht zu finden.

Weiter half ein halber Zufall. Bei Recherchen im Brandenburgischen Landeshauptarchiv war ich auf die Familie Graf gestoßen, die 1928-1931 der Seegaststätte „Tornow's Idyll“ als Pächter neuen Glanz und hauptstädtischen Flair verliehen hatte. Sie war es, die mit

dem Gastwirte- und Gewerbeverein von Teupitz und Umgegend das große Seefest am 15. Juli 1928 organisierte, zu welchem Carl Alfredy als geladener Gast den Foxtrott getextet und vertont hatte. Herbert Graf hatte zwei Jahre später, im Oktober 1930, seine Hochzeit mit Käthe Wach aus Egsdorf im Saal von „Tornow's Idyll“ gefeiert und aus diesem Anlass war der Foxtrott erneut gespielt worden. Kurz und gut, Käthe Graf lebte noch, fand in ihren Hochzeitsunterlagen Noten und Text und übergab sie mir im Sommer 1998. Das war für mich eine Sternstunde in der Beschäftigung mit der Geschichte von Teupitz. Sie schlug in ähnlicher Weise Hilmar Stolpe, dem als Vorsitzenden des Bikut e.V. vor drei Jahren von einer ihm unbekanntem Dame gleichfalls das Notenblatt Carl Alfredys zugeschickt wurde.

Verständlicherweise richtete sich die Aufmerksamkeit nunmehr auf die Veröffentlichung und Wiederaufführung des Foxtrotts; doch zunächst fand ich bei niemandem Interesse. Es vergingen 4 Jahre bis in einer Beratung mit dem Vorsitzenden des Seniorenclubs Helmut Krüger und dem früheren Musiklehrer Kurt Lasseur am 12. Juli 2002 die Idee geboren wurde, das spezielle Teupitzer Liedgut zum Repertoire des in Entstehung begriffenen Seniorenchores zu machen. Genau 75 Jahre nach seiner Uraufführung in „Tornow's Idyll“ erklang der Foxtrott zur Einweihung des neu gestalteten Fontane-Parks am 17. Mai 2003 erstmals wieder und der Seniorenchor begeisterte ihre Zuhörer.

Und nun wurde das Lied ein Höhepunkt des Chorfestes „Teupitz singt“. Den Machern vom Sängerkreis, Peter Schneider und Dörthe Ziemer, Isabell Felis von der Schenkenland Big-Band und aus Teupitz Hilmar Stolpe, Barbara Löwe, Pfarrer Nico Steffen und Kantor Jörg Borleis gebührt für dieses in der Geschichte bisher einmalige Chorfest größter Dank.

Dr. Lothar Tyb'!

Singen und Klingen am Teupitzer See

Die Stadt Teupitz war Gastgeberin des Kreis-Chorfestes 2016

Am 21. Mai fand in Teupitz das Kreischorfest statt, veranstaltet vom Sängerkreis Königs Wusterhausen.

Ein schöner sonniger Tag im Mai gestattete den 13 Chören ein erholsames und sangesfreudiges Erlebnis. Gesungen wurde in der Kirche, auf dem Schiff, auf dem Markt und im Fontanepark.

Aus Teupitz waren der Kirchenchor unter Leitung von Jörg Borleis und der von Schulleiterin Cornelia Wetzki geleitete Schülerchor der Grundschule Teupitz am See als Akteure beteiligt. Organisatorische Unterstützung erhielt der Sängerkreis von Pfarrer Nico Steffen, von der Stadt Teupitz durch Barbara Löwe und Hilmar Stolpe vom Bürgerverein BiKuT.

Für die kulinarische Betreuung sorgten die Teupitzer Feuerwehr unter der Leitung ihres Stadtwehrführers Peter Helm für Bratwurst und Getränke, der Seniorenclub Teupitz durch Familie Franke und ihre fleißigen Mitstreiterinnen mit Kaffee und Kuchen und dem Gemeindegemeinderat mit seinen Helferinnen und Helfern, die ebenfalls mit Kaffee und Kuchen versorgten. Auch die Lose Künstlervereinigung des Schenkenländchens war mit der Ausstellung ihrer Bilder in den Schaufenstern am Markt und im Amt vertreten. Die Handarbeitsgruppe Tornow beteiligte sich mit einem größeren Stand auf dem Markt, u. a. Verkauf der CD mit dem Teupitzlied (Helmut Krüger).

Ein Höhepunkt für die Sänger und Besucher war eine Fahrt mit der Dahme Schifffahrt. Die Lieder der Chöre waren weit über den See zu hören. Ein weiterer Höhepunkt waren die historischen Ausführungen des Chronisten der Stadt Teupitz Herrn Dr. Tyb 'l im Innenhof des Teupitzer Schlosses.

Ein gemeinsames Konzert im Fontanepark, gestaltet von den Chören und der „Schenkenland Bigband“ der Musikschule Fröhlich mit dem gemeinsamen Singen des „Teupitzliedes“ bildete den krönenden Abschluss des Kreissängerfestes.

Die Stadt Teupitz bedankt sich bei den Sängerinnen und Sängern der Chöre, den Verantwortlichen des Sängerkreises und allen anderen Mitwirkenden, die für das Gelingen dieses Höhepunktes in unserem Ort beigetragen haben.

Bernd-Axel Lindenlaub



Fotos: Bernd-Axel Lindenlaub

Neues aus der Kita

Wie in unserem letzten Artikel beschrieben, standen einige Veränderungen in der Kita auf der Tagesordnung.

Ein halbes Jahr ist nun vergangen, seit wir unser neues Motto ins Leben gerufen haben (der Umwelt auf der Spur) und einiges hat sich hier bei uns getan.

In unserem Obstgarten blühen neue Bäume und Sträucher und auch der Krippenspielplatz hat sich um eine „Naschecke“ aus verschiedenen Obststräuchern erweitert. Alle warten gespannt auf die erste Ernte um die vielen verschiedenen Obstsorten verkosten zu können.

Seit dem Frühling kann man die Grundgerüste dreier Weidenhütten auf dem Kitagelände bewundern, sie wachsen nun der formvollendeten Naturbehausung entgegen.



Wir sind zuversichtlich, dass diese im nächsten Jahr, von den Kindern als Unterschlupf und Spielmöglichkeit genutzt werden können.

Auf dem Krippenspielplatz ist ein Sinnespfad mit vielen verschiedenen Materialien entstanden.

Die Kleinen können nun den Boden mit den Füßen und Händen ertasten und erleben.

Motorik und Wahrnehmung werden geschult und Gleichgewicht so wie Koordination werden dabei trainiert.

Die Inselepiraten- und Räuber haben einen neuen Spiel- und Kletterparcours bekommen.

Bei der Bewältigung dieses Parcours wird jeder zum Akrobaten. – Die Balance halten zu können, spielt dabei eine große Rolle.



Der diesjährige Kindertag war, wie auch schon in den letzten Jahren, ein großes Ereignis für die Kita.

Die großen Räuber und Piraten verließen die Insel und erkundeten die unbekanntenen Weiten des Tropicals Islands. – Das war ein Spaß! Ein großes Dankeschön geht hier an Uwe Kulesa, der uns mit seinem Bus von der Insel in die Tropen und wieder zurück gefahren hat und an Herrn Aldus, welcher diesen Ausflug für uns organisiert hat.



Für die kleinen Räuber und die Inselmäuse gab es in der Kita eine Hüpfburg, viel Spaß und natürlich einiges zum Naschen.

Kaum ist das eine Fest vorüber, geht es auch schon an die Planung des Nächsten. Das Kitafest unter dem Motto „Umwelt/Natur“ findet am 17.09.16 statt. Von 10.00–14.00 Uhr können Groß und Klein ihre

Geschicklichkeit an verschiedenen Stationen unter Beweis stellen.

Die Teilnahme lohnt sich, es winken Preise.

Dieses Fest, voller Spiel, Spaß und Leckereien, beginnt mit der Aufführung des Programmes der Kitakinder! Wir freuen uns auf eine rege Teilname.

Am Donnerstag den 09.06.16 sorgte ein Probefeueralarm für große Aufregung unter den Kindern.

Nachdem alle Gruppen sicher aus dem Gebäude evakuiert wurden, rückte die Feuerwehr an, um den Brandherd ausfindig zu machen und zu löschen.



Das war ein riesen Spektakel für die Kleinen.

Zum Schluss möchten wir noch ein riesen großes Dankeschön an Familie Diekers und deren Gäste aussprechen, welche der Kita, zum wiederholten Male eine große Geldspende haben zukommen lassen.

Wofür und wie wir die Gelder verwendet haben, werden wir, in einem gesonderten Artikel, ausführlich erläutern.

Auch allen anderen Sach- und Geldspendern möchten wir herzlich Danken.

Mehr von uns gibt es im nächsten Artikel.

Das Team der Kinderinsel Teupitz am See.

Anglerclub „Früh auf Teupitz“ e.V.

Liebe Sportfreunde!

Mittlerweile hat die Hegeaison in den Vereinen begonnen und bei uns wurden schon mehrere Hegeangeln durchgeführt.

Am 17.04.16 fand am Oder-Spree-Kanal das Kreishegeangeln der Erwachsenen statt. Auch unser Verein war mit einer Mannschaft angetreten. Das Ergebnis war ein 4. Platz in der Mannschaftswertung von 8 Vereinen. Erfolgreichster Angler unserer Mannschaft war Sportfreund Guido Kohlhasse.

Eine Woche später am 24.04.16 wurde wiederum am Oder-Spree-Kanal das Kreishegeangeln der Jugend ausgetragen. 6 Jugendmannschaften reisten zu diesen Hegeangeln an. Unser Verein war mit 7 Jugendlichen und 6 Betreuern vertreten. Leider hatte sich das Wetter an diesen Tag enorm verschlechtert. Es zog eine Kaltfront heran, die vielen Anglern zusetzte. Das spürten auch die Fische und dementsprechend wirkte es sich auf die Fangergebnisse aus. Jeder unserer Jugendlichen fing Fisch, aber es reichte in der Mannschaftswertung nur für den 6. Platz. In der Einzelwertung belegte Andreas Piesker immerhin den 4. Platz. Nach der Auswertung fuhren alle durchgefrorenen nach Hause.

Am 07.05.16 begann für die Erwachsenen des Vereins – durch gute Vorbereitung auf die neue Saison – mit dem Anangeln, die Hegeaison 2016. Der Tag zeigte sich wieder mal von seiner windigen Seite und so versuchten wir unser Glück auf der etwas geschützten Seite, hinter der Insel Egsdorfer Horst. Leider konnten wir nicht allen Sportfreunden einen windgeschützten Platz zusichern. An diesem Anangeln beteiligten sich 20 Männer und 6 Frauen; einige mit sehr guten Ergebnissen. Bei den Männern belegte Platz 1 Mario Schmidt/Quante mit 13.620 Pkt., Zweiter wurde Heinz Scholz mit 11.210 Pkt. und Dritter wurde Klaus Schwidde mit 8.250 Pkt. Bei den Frauen belegte Platz 1 Stefanie Quante mit 6.245 Pkt., Zweite wurde Renate Binder mit 6.120 Pkt. und Dritte wurde Anett Reimann mit 5.740 Pkt.

14 Tage später, am 21.05.16, wurde wiederum mit 20 Männern und 5 Frauen unser zweites Hegeangeln, das Präsentangeln, durchgeführt. Das Wetter – sehr warm und schwül – wirkte sich auf die Beißlust der Fisch aus. Einige Sportfreunde fingen recht gut, die anderen weniger gut. Den 1. Platz bei den Männern belegte Olaf Schareiner mit 13.870 Pkt., den 2. Platz belegte Heiko Schmidt mit 9.510 Pkt. und den 3. Platz Andreas Gäbelt mit 7.385 Pkt. Bei den Frauen belegte Stefanie Quante den 1. Platz mit 4.130 Pkt., den 2. Platz belegte Anett Reimann mit 3.040 Pkt. und den 3. Platz belegte Sabrina Quante mit 1.875 Pkt..

Am 01.06.16 begann auf den Teupitzsee die Raubfischsaison 2016. Unser Verein lud dazu am 04.06.16 recht herzlich ein. 10 Sportfreunde mit gültiger Raubfischkarte folgten dieser Einladung. Geangelt wurde über 4 Std. auf dem gesamten Teupitzsee mit folgenden Ergebnissen: Von den 10 Sportfreunden wurden insgesamt 9 Zander, 7 Hechte, 1 Wels und 16 Barsche – natürlich alle maßig – gefangen. Ein recht gutes Ergebnis und deshalb wünsche ich allen Raubfischangler viel Glück und kapitale Fänge.

Nun ein Paar Ausführungen zum Jugendangeln:

Am 08.05.16 fand mit 6 Jugendlichen und 3 Betreuern das Anangeln im Seebrückenbereich statt. Den 1. Platz belegte Martin Piesenack mit 5.550 Pkt., den 2. Platz belegte Frank Goericke mit 3.305 Pkt. und den 3. Platz be-

legte Maximilian Engel mit 2.575 Pkt. Am 22.05.16 ging es mit 6 Jugendlichen und 5 Betreuern zum Jugendangeln um den Krummensee-Pokal nach Krummensee. Insgesamt waren 36 Jugendliche aus verschiedenen Vereinen angereist. 14 Jugendliche in der Altersgruppe 8–13 Jahre angelten von Land aus. 22 Jugendliche in der Altersgruppe 14–18 Jahre angelten mit Betreuer vom Kahn aus. Leider wurden sehr kleine Fische gefangen, die kein großes Gewicht bescherten. In der Altersgruppe 11–12 Jahre belegte Tim Zilm mit 2.155 Pkt. einen 1. Platz. In der Altersgruppe 13–14 Jahre belegte Paul Bulisch mit 560 Pkt. einen 3. Platz. In

der Altersgruppe 17–18 Jahre belegte Andreas Piesker mit 1.000 Pkt. einen 1. Platz. Im anschließenden Casting belegten unsere Jugendlichen noch einen 2. und 3. Platz. Ein großes Dankeschön an alle Jugendlichen und Betreuer.

Am 05.06.16 lud die Groß Köriser Jugendgruppe zum Teupitzsee-Pokal nach Groß Köris ein. Geangelt wurde auf dem Schulensee mit folgenden Ergebnissen: in der Einzelwertung belegte Frank Goericke mit 9.930 Pkt. den 1. Platz, Paul Bulisch mit 2.985 Pkt. den 2. Platz, Tim Zilm mit 2.170 Pkt. den 3. Platz und Dominik Esnault mit 1.790 Pkt. den 4. Platz. Mit diesen guten Ergebnissen gewannen unsere Jugendlichen nach 5 Jahren Anwesenheit wieder mal den Mannschaftspokal. Allen Jugendlichen und Betreuern Glückwünsche zu diesen Erfolg.

Die nächste Versammlung des Vereins findet am 29.07.16 um 19.00 Uhr im Schenk von Landsberg statt.

Am 30.07.16 von 14.00–18.00 Uhr folgt der 2. Arbeitseinsatz.

Bis dahin wünsche ich allen Jugendlichen und deren Eltern schöne und erholsame Ferien.

„Petri Heil“

Klaus Schwidde, Vorsitzender



Liebe Schweriner,

das 1. Halbjahr 2016 ist bereits Vergangenheit und wir gehen mit großen Schritten, nach einem hoffentlich noch sehr schönen Sommer, auf Herbst und Winter zu. Osterfeuer und 23. Dorffest liegen hinter uns. Es ist trotzdem nötig, den Initiatoren der Veranstaltungen und natürlich allen Helfern und Sponsoren unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Es bleibt immer wieder zu betonen, dass nur derjenige, der an den Vorbereitungen und Durchführungen beteiligt ist und war, einschätzen kann, welche Arbeit und Mühen daran geknüpft sind.

Vielen Dank an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, die wieder einmal das Osterfeuer so toll gestaltet haben. Die ganze Last liegt dabei auf den Schultern von wenigen, denn der Kreis der Kameradinnen und Kameraden, die sich für unsere Sicherheit in Schwerin engagieren ist bisher nicht größer geworden, obwohl wir immer wieder darauf bauen, dass sich Freiwillige melden, die in der Feuerwehr mitarbeiten möchten. Nachwuchs ist dringend erforderlich!



Daneben möchte ich aber nicht versäumen, auch den anderen Vereinen Dank zu sagen, die sich besonders bei der Organisation und Durchführung des nun schon 23. Dorffestes engagiert haben. Ob die Seniorenvereinigung, der Anglerverein, die Schweriner See Schützen, die Kita die Schule Teupitz, oder die Helfer beim Zeltauf- und Abbau, sowie die vielen anderen, die mit dazu beigetragen haben, dass wir wieder ein schönes gemeinsames Fest feiern konnten, allen gebührt unser herzlichster Dank.

In einem anderen Zusammenhang möchten wir aber ebenfalls ein großes Dankeschön sagen. Oftmals unterstützen ortsansässige Firmen die Gemeinde bei Projekten und Vorhaben sehr unkonventionell und kostenlos. Dies ist in der Vergangenheit besonders oft durch die Firma Helmut Mattigka, Sand- und Kiesgruben GmbH, und den Dienstleister Helmut Harp, erfolgt, worüber wir uns sehr freuen. Aber auch andere Firmen stehen uns zur Seite.



Allen sagen wir herzlich Dank und hoffen auf weitere Unterstützung.

Wie wir bereits berichtet haben, wurden wir nicht bei der Zuerkennung von Fördermitteln für das Bürgertreffprojekt im Frühjahr dieses Jahres berücksichtigt, werden aber zum September das Projekt noch einmal einreichen und hoffen, dass wir dann Fördermittel erhalten. Die Vorbereitungen für die Sanierung des Halber Weges laufen auf Hochtouren und auch Reparaturen in verschiedenen Straßenbereichen sind vorgesehen und sollen noch in diesem Jahr erledigt werden. Die Straße „Am Strand“ ist endlich mit den lang erwarteten neuen LED- Leuchten ausgestattet worden. Die Gemeindevertretung hat verschiedene Bebauungspläne auf den Weg gebracht, bzw. bereits beschlossen, so dass es einfacher wird, bestimmte Areale in Schwerin zu bebauen. Allgemein ist festzustellen, dass unser Ort schrittweise immer schöner und ansehbarer wird. Viele Grundstückseigentümer haben ihre Häuser modernisiert und farblich sehr schön gestaltet, was nicht nur in der Seestraße, sondern in allen Bereichen des Ortes zu bemerken ist. Andererseits gibt es Grundstückseigentümer, die ihren Aufgaben nicht nachkommen. Die Areale vor den Grundstücken werden nicht oder nur mangelhaft gepflegt, so dass Schandflecke entstehen, die zum Ärgernis der anderen Anwohner werden. Es wäre schön, wenn alle Bürger zur Verbesserung des Ortsbildes beitragen. Hinweisen möchten wir auch noch einmal darauf, dass es grundsätzlich verboten ist, Rasenschnitt im See zu entsorgen. Dafür haben wir eine kostengünstige Kompostieranlage im Wustrickweg, wenn man ihn nicht auf dem eigenen Grundstück kompostieren kann und will. Genauso ist es strikt untersagt, Hausmüll, Pappen usw. auf dem Grundstück zu verbrennen. Dafür

gibt es die grüne, kostenpflichtige, bzw. die kostenfreie Papiertonne, die man bei Bedarf im SBAZV, dem Südbrandenburgischen Abfallzweckverband zusätzlich bestellen kann. Lagerfeuer mit trockenem, unbehandeltem Holz, bei dem keinerlei Rauchentwicklung entsteht, sind zwar bei einer Größe von maximal 1x1m genehmigungsfrei, doch sollten wir im Interesse der Umwelt nur sparsamst davon Gebrauch machen.

Was uns sehr traurig stimmt, ist die Tatsache, dass es inzwischen eine klare gesetzliche Regelung gibt, die uns verbietet, Geburtstagsdaten unserer Seniorinnen und Senioren vom Einwohnermeldeamt abzufragen und zu veröffentlichen. Bereits in den Teupitzer Nachrichten hatten wir diese Thematik angesprochen und geäußert, dass wir auf Basis der vorhandenen Daten diese schöne Geburtstagsgratulation fortführen wollen. Solange es geht, werden wir dies auch gern tun. Wir bitten allerdings Seniorinnen und Senioren, die diese Glückwünsche nicht mehr erhalten möchten, uns dies mit einer Mitteilung an den Bürgermeister oder an unsere Seniorenvereinsvorsitzende, Frau Riese, mitzuteilen. Diejenigen, die jetzt künftig in den Genuss der 60 Jahre kommen und gratuliert werden möchten, können dies ebenfalls gern an Frau Riese oder Frau Reinert mitteilen, damit sie in die Liste der Jubilare aufgenommen werden.

Mit guten Wünschen für einen sonnigen, erlebnisreichen und erholsamen Sommer grüßt Sie



Ihr Bürgermeister

Mal nicht Kaffee und Kuchen,

sondern deftig ging es zu an einem Tag im Mai 2016. Mit Fleisch, Wurst, Sekt mit Früchten, Bier und Wasser ließen es sich die Seniorinnen und Senioren der Seniorenvereinigung Schwerin gut gehen. Das kleine, aber feine Domizil in der Eichenstraße bietet sich bestens dafür an – nämlich für einen gratis Grillnachmittag bei toller Musik aus unseren aktiven Jahren, als wir noch das Tanzbein geschwungen haben. Erinnerungen wurden geweckt an „früher“. Unser Musiker Ralf hat so manchen Oldie aus seiner Sammlung gezaubert und die beiden Feuerwehrleute Tony und Timm haben meisterhaft den Grill bedient. Unsere Frau Riese hat uns mit ihren Helferlein emsig und mit viel Spaß bewirtet – alles in frischer Luft. Also: da musste man Appetit bekommen. Es wurde sorglos gemampft und geschnattert. So war das eine runde Sache, die auf Wiederholung hoffen lässt, meinen unsere „Älteren“.

Dass uns nicht nur Essen und Trinken beglückt, durften wir am 08.06. auf unserer Fahrt ins Blaue beweisen.



Wir lernten die entstehende Lausitzer Seenlandschaft, ausführlich und sehr sachkundig interpretiert, kennen. Wenn diese Gegend auch fast vor unserer Haustür liegt, so waren wir alle sehr erstaunt, was uns die Reiseleiterin, Frau Freitag, so eindrucksvoll mitteilen konnte. Nachdem sich Frau Freitag in der Gartenstadt Marga (Brieske) verabschiedet hatte, ging es weiter mit dem Bus zum Kaffeetrinken nach Hornow zu Felicitas, der Schokoladenfabrik des belgischen Ehepaars. Wieder mal ein toller Tag, den Frau Riese organisiert hat. In diesem Sinne geht es weiter. Es wird uns noch einiges in diesem Jahr geboten. Wir sind gespannt, freuen uns darauf und wünschen unseren Organisatoren weiterhin viele, schöne Einfälle und ein gutes Händchen bei der Auswahl.

Karin Krüger, Seniorenvereinigung Schwerin



23. Schweriner Dorffest 2016



Da sich der Redaktionsschluss aus verschiedenen Gründen verschoben hat, aber keine Zeit mehr für uns blieb, den gesamten Beitrag des Bürgermeisters neu zu schreiben, denn wir hatten ja die Vorbereitung für das traditionelle Dorffest gemeinsam mit allen Beteiligten zu bewältigen, möchten wir ein paar Impressionen dazu geben. Heißer ging der Freitag kaum und uns blieb nichts anderes übrig, als bei über 34 Grad, mit vielen Helfern das große Festzelt zu errichten. An dieser Stelle allen denen, den es den Schweiß aus den Poren getrieben hat, unseren herzlichen Dank. Ganz besonders gefreut haben wir uns über die großartige Unterstützung der Bewohner des Übergangsheimes aus Egsdorf, die mit enormem Eifer bei der Sache waren und kräftig zugefasst haben.

Herrlich war das Verköstigungsangebot der Damen der Seniorenvereinigung, die mit belegten Brötchen, Kaffee und Kuchen überraschten. Nach der willkommenen Stärkung wurden die Restarbeiten erledigt, Tische und Bänke platziert und auf das Fest vorbereitet.

Am Sonnabend hatten wir die Befürchtung, dass uns eines der angekündigten Unwetter treffen wird und waren sehr froh, dass dieser Fall nicht eintrat.

Ein buntes Programm, bei dem für alle etwas dabei war, erwartete die Besucher. Beginnend mit Maxe Schönfelds Blasmusikern, die vom Duo Vielfalt abgelöst wurden und den Kids der Schule Teupitz am See, denen die Line Dancer aus Oderin folgten. Danach trat die Sportjugendgruppe des BiKuT auf. Einen echten Höhepunkt konnten die Anwesenden beim Auftritt des Stargastes, der unverkennbaren Regina Thoss, erleben. Mit ihrem Charme, ihrer Herzlichkeit und ihrer unvergleichlich warmen Stimme zog sie das Publikum schnell in ihren Bann. Eine Augenweide war die Leistung der Berliner Akrobatin, Vera Hummel, die mit Mond- und Rhönraddarbietung der Spitzenklasse überzeugte. Kein Wunder, denn sie ist bereits beim Festival in Monte Carlo ausgezeichnet worden und tritt in den größten Zirkussen und in Varietees auf. Die Damen des Aerobicteams Halbe und die Herren des Fest- und Traditionsvereines Groß Körös rundeten mit ihren jeweiligen Darbietungen das Programm ab, bevor das große Höhenfeuerwerk startete. DJ Ralle lud danach zum Tanz, von dem auch zwischen den einzelnen Programmpunkten rege Gebrauch gemacht wurde.



Für das leibliche Wohl sorgten die Kameradinnen und Kameraden der FFW, die Damen des Seniorenvereins mit Kaffee und Kuchen, die Gulaschkanone aus Halbe, die Crepesbäckerinnen und nicht zuletzt die Damen der Seniorenvereinigung mit ihrem traditionellen Kuchenbazar. Stark umringt und äußerst gefragt waren natürlich der Bierwagen und die Cocktailbar von Mirko und seinen Helferinnen und Helfern. Für die Kids gab es neben Schminkestand der Kindergärtnerinnen noch viele weitere Attraktionen, die gern angenommen wurden. Die Angler waren wieder mit ihrem berühmten Aalwürfeln vertreten und das Jaccospiel mit tollen Preisen wurde ebenfalls stark umlagert. Die Schweriner See Schützen begingen parallel das 10. Königs- und Vogelschießen. Bei letzterem konnten ebenfalls wunderbare Preise errungen werden. Rundherum also ein sehr schönes Fest, das wir leider vorzeitig wegen ungebetener Gäste gegen 2.00 Uhr abbrechen mussten.

Schade für diejenigen, die gerne noch ein bisschen weiter gefeiert hätten, aber in diesem Punkt sind wir konsequent und werden es auch in Zukunft bleiben. Wir lassen uns unsere Feste nicht durch ein paar Unbelehrbare stören.

Heinz Gode, Bürgermeister



Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Groß Köris, Klein Köris, Löpten und Neubrück, sehr geehrte LeserInnen, werte Freunde der Gemeinde

Aufgrund der großen Zeitspanne zwischen dem Redaktionsschlussstermin und dem Erscheinen der „Teupitzer Nachrichten“ sowie der erheblichen Varianz dieser Termine werde ich mich bemühen, durch Rückblick und Ausblick eine gewisse Aktualität zu erhalten. Bezug nehmend auf die letzte Ausgabe der „TN“ möchte ich erklärend darauf hinweisen, dass mein Beitrag, insbesondere der Abschiedsgruß, bei der Veröffentlichung nicht mehr aktuell war und deshalb von der Redaktion geändert wurde (etwas holprig vielleicht ☺).

Wie ich vorangekündigt hatte, wurde der **Haushalt** für das Jahr 2016 mit einem Gesamtüberschuss von 1.164.200 € im Ergebnishaushalt beschlossen. Dieser Überschuss soll nachhaltig für die Gemeinde und ihre Bürger eingesetzt werden.

Bei der Gemeindevertretersitzung am 04.07.2016 wird die **Erweiterung des Trinkwassernetzes** zur Siedlung am Karbuschsee – mit dem Beschluss zur Vergabe des Bauauftrages – in die entscheidende Phase gebracht. Die Fertigstellung soll auch noch in diesem Jahr erfolgen.



Erfreulich Positives gibt es vom SV Teupitz-Groß Köris zu berichten. Die 1. Fußball-Mannschaft hat den Klassenerhalt (Kreisoberliga) aus eigener Kraft durch sportliche Leistungen geschafft. Einen herzlichen Glückwunsch von dieser Stelle an unsere Fußballer!

Dazu passt auch die andere gute Nachricht für den SV Teupitz-Groß Köris und andere Vereine, für die geplante Baumaßnahme des Vereinsheims werden die Fördermittel gewährt. Der Eigenanteil an den Kosten der Baumaßnahme (ca. 80.000 €) wird durch die Gemeinde Groß Köris getragen.



Für die weiteren großen **Baumaßnahmen** (verschiedene Straßenbauprojekte) und Gehweg in der Berliner Straße haben die Planungen stattgefunden. Die Variantenvorstellungen müssen nunmehr durch den Bauausschuss.

Danach folgen Anwohnerversammlungen und die Beschlüsse der Gemeindevertretung. Ich hoffe auf eine hohe Priorisierung durch das Amt Schenkendörfchen, um die „Rückstände“ im Infrastrukturausbau aufzuholen. Die bereits angekündigten Befestigungsarbeiten an den Einmündungsbereichen der Neubrücker Straße und des Wiesengrundes auf die Chausseestraße sollen nun in Kürze realisiert werden. Kleinere Ausbesserungen an vielen unbefestigten Straßen, sowie die Sanierung der Spütdorfer Straße wurden durch das Amt und den Rahmenvertragsbetrieb (Fa. Tieba) bereits aufgenommen. Durch wiederum längerfristige Erkrankung im Bauamt haben sich die Auftragserteilung und damit die Ausführung verzögert. Auch hier erwarte ich, dass diese Arbeiten schnellstmöglich begonnen werden.

Die **Räumlichkeiten des alten Kindergartens** in Klein Köris sollen wieder einem sinnvollen Zweck zugeführt werden. Die Wohnungsverwaltung und das mit ihr verbundene Planungsbüro haben den Planungsauftrag für den Umbau erhalten. Es sollen vier Wohneinheiten und ein „Gemeindesaal“ für die öffentliche Nutzung entstehen. Die Umbaukosten von voraussichtlich 270.000 € sind im Haushalt eingestellt worden.

Die weitere Planung um den Aufgabenkomplex „Ortsmitte Groß Köris“ ist an das Architekturbüro Dr. Bacher vergeben worden.

Vordringlich ist die **Restauration der Zugbrücke**. Hier verlangt der bauseitige und technische Zustand einen erheblichen Investitionsbetrag von der Gemeinde. Diese alleinige Beteiligung wird als ungerecht empfunden, da der Wasserweg eine Bundeswasserstraße ist, der von vielen Personen genutzt wird und auch anderen Kommunen zu Gute kommt. Die Unterhaltsverpflichtung und der Betrieb der Brücke liegen jedoch nur bei der Gemeinde – ein seltener, wenn nicht einzigartiger Fall in der Bundesrepublik.

Mit der Planung der Sanierung und der Baubegleitung ist das Ingenieurbüro Krüger beauftragt worden. Darüber hinaus soll durch dieses Büro auch die Möglichkeit einer Automatisierung der Zugbrücke geprüft werden.

Um den Zugbrückenbetrieb auf der Kostenseite effizienter zu machen, hat die Gemeindevertretung eine Einschränkung der Brückenzugzeiten beschlossen. Die zukünftigen Zugzeiten orientieren sich mehr an dem tatsächlichen Bedarf.

Ein weiteres Zukunftsprojekt ist der Erweiterungsbau für unsere **Grund- und Oberschule**. Die Bedarfs- und Bauplanungen sind an das Architekturbüro Zappe, nach vorhergehenden Vorstellungsgesprächen mit mehreren Architekturbüros, vergeben worden.



15746 Groß Köris

Berliner Straße 27
Telefon (03 37 66) 2 13 66
Telefax (03 37 66) 2 13 68
 e-mail: SM-Autoteile@t-online.de · Internet: www.sm-autoteile.de

15806 Zossen

Berliner Chaussee 78
Telefon (0 33 77) 30 23 72
Telefax (0 33 77) 30 35 27

14943 Luckenwalde

Belitzer Tor 14
Telefon (0 33 71) 63 69 63
Telefax (0 33 71) 63 69 64



Inh. Iris Bulisch

Seestraße 57, 15755 Schwerin
Telefon 033766 / 41034

www.wiesencafe-schwerin.de
 info@wiesencafe-schwerin.de

Ferienhaus, Ferienzimmer, Bootcharterfahrten, Restaurant-Cafe, Partyservice



CMB IMAGE CONSULTANT

DR. DAGMAR BOTHE

Weydinger Str. 14-16 - 10178 Berlin-Mitte
 jetzt auch in Teupitz - Neuendorf

Tel.: 030 - 688 44 76
 Tel.: 033766 - 21637

www.bothe-image.de

Mobil: 0179 1047856



Wir beraten Sie gern!

Pflegezentrum
 Märkisch Buchholz

- Tagespflege
- Sozialstation
- Hausnotruf

Birkenstraße 1
 Märkisch Buchholz
 Tel.: 033765 / 20 000
 www.asb-mb.de

HEM Tankstelle

Uwe Kulesa

Buchholzer Straße
 15755 Teupitz

Tel: +49 33766 421 50
 Fax: +49 33766 21 78 99



Maik Tiemann

Fliesen-, Platten- und
 Mosaiklegerhandwerk
 Betonbohrer- und schneider
 Estrichlegerhandwerk uvm.

Wilhelminenhofer Weg 2
 15746 Groß Köris
 Tel. 033766 / 4 40 81
 Fax 033766 / 21 31 31
 tiemann.maik@t-online.de
 Handy 0174 / 9 46 37 17

WILDSPEZIALITÄTEN



Forstthofladen
Revier Massow
 Waldstraße 12b
 15755 Tornow

033 766 - 216 78

Öffnungszeiten ganzjährig
 Freitag 15 - 18 Uhr
 und nach Vereinbarung
November und Dezember
 Dienstag 09 - 12 Uhr
 Freitag 15 - 18 Uhr



Versichern • Bausparen

Mit Sicherheit
 zu Ihrem Vorteil!

Uwe Görg

Bezirksbeauftragter
 Versicherungsfachmann (BWW)

Teupitzer Höhe 75, 15755 Teupitz
 Tel. (03 37 66) 2 07 28
 Fax (03 37 66) 2 07 29
 Mobil (01 60) 97 36 63 43

Nur schöne Nägel sind gesunde Nägel!



Jeanette Händel

Täglich ab 08.00 geöffnet. Telefonische Voranmeldung
 erbeten. Jederzeit für Notfälle erreichbar!

Chausseestr. 3
 15746 Klein-Köris

Telefon: 0 33 7 66 / 4 20 14
 Fax: 0 33 7 66 / 2 14 81
 Mobil: 0176 / 20 426 343

GARTEN KRAUSE



Jörg Krause, Gutzmannstr. 27, 15755 Teupitz
Tel./Fax 033766-62398

Meisterbetrieb

Tischlerei

Ulf Skowronski

Mittelmühler Weg 3
15755 Neuvendorf

www.tischlerei-skowronski.de
Email: Tischlerei-Skowronski@t-online.de

- Fenster & Türen
- Möbelbau
- Spezialanfertigungen

Tel. 03 37 66 / 6 20 28
 Fax 03 37 66 / 4 21 17
 Funk 0160 / 96 26 96 87

Christian Fels
 Installateur

Chausseestraße 14
15755 Egsdorf

0171/7153860

ch.fels@web.de



Heizung/ Sanitär



Bootsverleih & Hafenbetrieb

DAHME-SCHIFFFAHRT-TEUPITZ

Bootsverleih
Baumaschinen-
vermietung
Landschafts- u.
Gebäudeservice

Hans-Joachim Kaubisch
 15755 Teupitz • Markt 16
 Tel. (03 37 66) 62 496
 Fax (03 37 66) 21 971
 Mobil (01 72) 3 85 74 85
 www.dahme-schiffahrt-teupitz.de

AUGENOPTIK KASPERSKI

Am Markt 20
15755 Teupitz
Tel.: 03 37 66 - 6 22 88
Fax: 03 37 66 - 6 38 67

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch und Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

www.augenoptik-kasperski.de
Kasperski.Optik@online.de



BRILLEN • KONTAKTLINSEN • PASSBILDER

Buder Haustechnik

GmbH

Meisterbetrieb

Teupitzer Höhe 81
15755 Teupitz
Tel. 03 37 66 - 203 70
Mobil 0173 - 242 85 04

Service rundum
 Öl - Gas - Holz
 Solar und Naturwärme
 Heizsysteme
 Wasseraufbereitung
 Gartenberegnung



Weißflog NAUTIK

KUNSTSTOFFVERARBEITUNG & BOOTSHANDEL

Inh. Ingo Weißflog

Teupitzer Straße 69/70
15755 Schwerin
Tel. +49(0)33766 41802
Fax +49(0)33766 63815
info@weissflog-nautik.de
www.weissflog-nautik.de

HONDA MARINE TERMI
SUZUKI JATA-BOATS
 Jata sports & cabine boats



Ihr TEAM
vom Keller bis zum Dach

Leistungsspektrum DACH

- Dachdeckerarbeiten
- Dachklempner
- Zimmerarbeiten
- KRAN_SERVICE

Leistungsspektrum HAUS
 Schlüsselfertige EFH u. MFH
 von uns geplant und errichtet!

BHB Berlin & Brandenburg
Hausbau - Bedachungs - GmbH

Schwarzer Weg 13
15755 Teupitz / Gewerbegebiet

Telefon: 033766 - 21 959 0
Telefax: 033766 - 21 44 97
www.berliner-hausbau.de

Öffnungszeiten :
Mo bis Fr. 7:00 bis 16:00 Uhr

Dachdeckermeister
Innungsfachbetrieb

Der Service macht den Unterschied – Qualität seit 1995.

Fachgroßhandel für Hygiene und Reinigungsbedarf

Wir sind Partner und Sponsor des SV Teupitz / Groß Körös

AKTIV Reinigungslogistik GmbH

Birkenstraße 8
15755 Schwerin (Brandenburg)

Service-Telefon: 03 37 66 / 63 002
 Fax: 03 37 66 / 41 036



www.aktiv-rl.de

Zimmerei & Dacheindeckung

André Dochan GmbH



Seebadstraße 2
15746 Groß Köris
Tel. 033766/20881
Fax: 033766/20886

Meisterbetrieb

Physiotherapie

Franziska Albrecht

Rückenschule
Nordic Walking
Funktionstraining

(zugel. für Berufsgenossenschaft (BG) alle Kassen und Privat)

Berliner Straße 85 15746 Groß Köris
Tel. 033766 / 219750 oder 0170 / 5315918

Das Nagelstübchen

Beate Sander

Berliner Str. 76
15746 Groß Köris

Telefon 033766/21576

Mobil 0173/7031003



Brune's Rundum Fahrservice

Volker Brune
Hammerstraße 1
15746 Groß Köris

Tel./Fax: 033766/42022
Mobil: 0170/7763417

E-Mail: vb-fahrservice@t-online.de

- Mietwagenservice
- Kurierdienst
- Reiseservice
- Personbeförderung aller Art
- Tagesfahrten



Bernd Jabczynski
Mittelmühler Weg 3
15755 Neuendorf

Tel./Fax: 033766-21841 Funk: 0171 - 6779097

Zuschnitt und Verkauf von Bauholz

- ⊕ Bretter
- ⊕ Bohlen
- ⊕ Kanthölzer
- ⊕ Terrassen- und Stegbeläge

Holzschutzbehandlung

Lohnschnitt

Mobilsägearbeiten

Therapiescheune Egsdorf

Beratung • Prävention • Therapie

Psychotherapie	B. Bartl	033766 - 21 687
Logopädie	E. Hart	033766 - 21 176
Heilpraktik	A. Hykel	033764 - 24 613
Tai Chi	W. Notthoff	033763 - 78 99 73
NEU Physiotherapie	ab 1.3. R. Noack	0172 - 37 31 573

www.therapiescheune-egsdorf.de
Chausseestraße 8 - 15755 Teupitz Egsdorf



ZUM SONNENHOF
BRÄUTER STR. 2, 15755 EGSDORF
TEL. 033766 / 41401

ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG BIS SONNTAG 12 UHR BIS 20 UHR

Wir helfen Ihnen im Rahmen einer Mitgliedschaft bei Ihrer Einkommensteuererklärung.

SPREE & HAVEL

LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

TORNOWER WEG 4
Telefon: 033766 - 41492

Rentnerinnen und Rentner lassen sich nicht verunsichern, sondern informieren sich und lassen sich helfen.

Schneiden, Färben, Stylen

Inh. Robert Aldus
Markt 1
15755 Teupitz
Tel.: 033766/ 201478



www.spitzenschmiede.de

SALON Querschnitt

Inh.: M. Bulicke
Seebadstraße 55 L · 15746 Groß Köris
Tel.: 033766 – 219754

Öffnungszeiten:

Mo: 10 – 18 Uhr (jede ungerade KW)
Di & Mi: 9 – 19 Uhr · Do & Fr: 9 – 20 Uhr
Sa 9 – 13 Uhr

Absoforthaben wir jeden Montag nach Vereinbarung geöffnet.
Hausbesuche nach Absprache möglich!

Naturheilpraxis Rode

Cornelia Rode · Heilpraktikerin
Lindenstraße 12c · 15746 Groß Köris
Tel./Fax 033766 63265
Mobil 0173 6140327
info@naturheilpraxis-rode.de
www.naturheilpraxis-rode.de

Qigong DVD · Qigong Präventionskurse
(zu 80 % von der Krankenkasse bezuschusst)



Ergotherapeutische Praxis Carola Andrack

Baruther Straße 8
15755 Teupitz

Tel./Fax: (033766) 218 59
www.andrack.com ergotherapie@andrack.com

Zulassung für alle Kassen - Termine nach telefonischer Vereinbarung

ICL Ingenieurbüro Carsten Löwe

Carsten Löwe

Löptener Weg 22
15755 Teupitz
Tel.: 033766 / 4 10 54
Fax: 033766 / 4 10 55
Funk: 0172 / 328 40 78
eMail: icl-eps.loewe@t-online.de

DR ELECTRONIC-IBYTEIL-SERVICE DR ELECTRONIC-IBYTEIL-SERVICE

European Karate

Kickboxen / Karate



Dienstag 18.30-19.30 Uhr

Freitag 17.00-18.00 Uhr

Sporthalle Groß Köris, Berliner Str. 75

Trainer: Andreas Middendorf 6. Dan

Tel. 030 641 2496

KL BAU

Mauerwerk · Trockenbau
Modernisierung · Sanierung

Karlheinz Lehmann

Gutzmannstraße 1 · 15755 Teupitz
Tel. 033766 - 20163 · Fax 033766 - 63100
Funk 0173 - 6223450

SCHENKENLAND-IMMOBILIEN

Matthias Geier Landhausstraße 26a
15746 Groß Köris

Tel.: 033766/20235

Fax: 033766/20202

Funk: 0151/27027981

Interesse an Werbung in den Teupitzer Nachrichten?

thomas.tappert@teupitz.de



Unsere Schule speziell die Grundschule konnte sich einiger medialer Aufmerksamkeit erfreuen. Neben einem Beitrag des rbb im Format „zibb“, in dem das Leben auf dem Grundschulhof, die extra großzügigen Räumlichkeiten der Grundschule im Zwischentiefgeschoss und Grundschüler im Interview gefilmt wurden, war auch der Kinderkanal (KiKa) mit der Sendung „Timster“ vor Ort. Hier wurden auch die Kinder bei ihrer „Arbeit“ gezeigt. Auch unsere aufgeweckten Schüler durften im Gegenzug den Reportern u. a. einem Journalisten der „Panama-Papers“ (Frederik Obermaier von der Südde. Zeitung) Fragen stellen.



Als „krönender“ Höhepunkt in der Reihe der Besuche unserer Grundschule hat sich unser Landesvater, Herr Ministerpräsident Dr. D. Woidke mit einem Termin im neuen Schuljahr angekündigt. Wir freuen uns sehr und fühlen uns als gesamte Gemeinde geehrt.



Abschließend möchte ich an die **Rosenbaumfeste** in Klein Körös und Groß Körös erinnern. Beide Feste hatten in diesem Jahr ausgesprochen gutes Wetter. Ich möchte allen Vereinsmitgliedern für ihre Mühen danken, diese schönen Feste für uns ausgerichtet zu haben.



Erwähnenswert sind die **Museumstage** und das Sommerfest des Freilichtmuseums „Germanische Siedlung“ in Klein Körös. Auch durch diese unermüdliche ehrenamtliche Arbeit wird unsere Gemeinde überörtlich bekannt und kulturell bereichert. Ein Dankeschön dafür auch von dieser Stelle!

Zur Ortstradition gehören natürlich auch das Backofenfest (wird bei Erscheinen der „TN“ schon stattgefunden haben) und das Drachenbootrennen. Ich wünsche beiden Veranstaltungen viel Erfolg und viele Besucher sowie Teilnehmer.



Ich freue mich, dass wieder an allen drei Grundschulen des Amtsbereiches eingeschult wird. Allen neuen Abc-Schützen wünsche ich große Zuckertüten und tolle Schulanfangsfeiern.

Den Schülern und Schülerinnen wünsche ich schöne Sommerferien, allen Leserinnen und Lesern eine angenehme und erholsame Sommerzeit!

Ihr Bürgermeister
Marco Kehling

Aus der Groß Köriser Grundschule



Ein toller Tag im Wald

Wir hatten einen tollen Wandertag. Wir aus Klasse 1 und 2 sind in Richtung Klein Köris gelaufen, um mit unseren Klassenkameraden coole Buden im Wald zu bauen. Dazu suchten wir Stöcke, Moos und Äste und bauten gleich in kleinen Gruppen los. Es entstanden Buden mit Couch, Bänken und Tischen. Leider waren wir nicht allein, tausende Gnitzen bissen uns. Das hat wirklich genervt.

Wir konnten dann in unseren fertigen Buden gleich ein kleines Picknick machen. Danach sind wir zum Spielplatz nach Groß Köris gelaufen. Es gab für uns alle ein Eis. Das war eine schöne Überraschung für uns ☺. Viel zu schnell verging unser gemeinsamer Wandertag. Es war ein toller Ausflug.

Jonas & Luca (1. und 2. Klasse)

Wandertag zum Heimatmuseum

Am 26.05.2016 ist die Klasse 4 zum Heimatmuseum in Königs Wusterhausen gefahren. Als wir mit dem Zug angekommen waren, haben wir zuerst etwas gegessen. Danach hat uns ein freundlicher Mann das Museum gezeigt. Verschiedene Dinge, wie ein altes Telefon oder Schreibmaschine, konnten wir ausprobieren. Loreley und Emily durften sogar mal eine Waschfrau sein – das war sehr lustig. Nachdem wir im Museum waren, sind wir noch zum Wasserspielplatz gelaufen. Dort konnten wir spielen. Danach hat jeder noch eine Bock- oder Currywurst bekommen. Als wir wieder an der Schule ankamen, konnten wir auch noch etwas spielen. Es war richtig schön!!

Helena (4. Klasse)

Unsere Dorfrallye durch Groß Köris

Wir, aus die 3. Klasse, trafen uns für die Dorfrallye in der Schule. Als wir angekommen sind, haben sich die Schüler der 3 Gruppen erst einmal die Fragen angeguckt, die Frau Bunk uns ausgeteilt hatte.

Die Gruppen hatten wir schon ein paar Tage vorher eingeteilt. Team „Adlerauge“, Team „Flowerpower“ und Team „Mo“. Zumindest haben wir uns die Fragen erst mal angeschaut. Nun hatte jeder von uns Aufgaben, auf die er sich konzentrieren sollte.

Dann sind wir am Bahnsteig auf die andere Seite gelaufen und dann die Rankenheimer Straße reingegangen. Nun immer den Weg lang, danach über die Brücke... und so weiter. Irgendwann sind wir dann bei der Sputendorfer Straße angekommen und zwischendurch immer wieder „Augen auf – für die Fragen“.

Wir waren auf der Backofenwiese und mussten dort eine Aufgabe erfüllen. Dort gibt es einen Baum, der ist ein Naturdenkmal und es steht mitten auf der Wiese einen Backofen. Wusstet ihr, dass es in der Sputendorfer Straße ein Haus gibt, wo eine Sonnenuhr dran ist? Das Haus ist ganz unauffällig. Man muss wirklich die Augen aufmachen.

Danach sind wir zum Spielplatz gelaufen und da haben wir ein Überraschungseis bekommen. Dann durften wir natürlich dort noch spielen. Danach sind wir wieder zur Schule gelaufen. Im Klassenraum haben wir die Auswertung der Antworten unserer Teams gemacht und alle Kinder haben gewonnen.

Zum Schluss bekam jeder von uns eine Medaille, auf der „Wandertag Groß Köris“ draufstand. Da waren ganz viele Süßigkeiten dran. Wir haben uns riesig gefreut.



Wir hatten einen sehr tollen und interessanten Wandertag mit Spiel, Spaß und Bewegung.

Frieda (3. Klasse)

Stunden voller Aufregung mit viel Herzklopfen



Was war das in den letzten Wochen für eine Aufregung bei den 12 Köriser Grundschulern der Schülerzeitungsredaktion „Reporterkids“!

Viele professionelle Zeitungsredakteure kamen vorbei und interviewten die Kinder. Es waren aber nicht nur regionale Journalisten, wie von der MAZ und der Lausitzer Rundschau an unserer Schule interessiert, die Berliner Zeitung, die Süddeutsche Zeitung und auch die MOZ schrieben über die fleißigen und erfolgreichen Reporterkids. Auch das Bundesbildungsministerium veröffentlichte auf ihrer Ganztagswebsite einen sehr ausführlichen Beitrag über unsere Schule.

Die größte Aufregung herrschte aber unter den Kindern, als sich der **rbb** ankündigte. Zwei Tage drehte das Fernseherteam und begleitete die Reporterkids bei der Arbeit. Super stolz saßen alle gespannt und mit Herzklopfen vor dem Fernseher und freuten sich über den Dreiminutenbeitrag bei zibb.

Aber es blieb nicht dabei. Auch der **Kinderkanal** wurde auf unsere Schule aufmerksam. Für die Samstagvorabendssendung „Timster“ des KIKA kam ebenfalls ein Fernseherteam nach Groß Köris an die Schule und filmte die Schülerzeitungsredaktion. Die Krönung der Anerkennung für die Reporterkids war aber die 3tägige Berlinfahrt mit der feierlichen **Preisverleihung im Bundesrat**. Bei einem tollen Rahmenprogramm führte Ralph Caspers durch die Veranstaltung.

Sicher kennen ihn alle Kinder. Er ist der Moderator von „Wissen macht Ah“ und der „Sendung mit der Maus“.

Die Reporterkids schafften es, den **Bundesratspräsidenten** und Schirmherren des Wettbewerbes Stanislav Tillich von seinem Sachsenplatz zu locken, um mit ihm an der „Brandenburger Bank“ ein Gruppenfoto zu schießen. Und wie man sieht, hat er unheimlich viel Spaß dabei.

Nach der Preisverleihung bekamen unsere Schülerzeitungsredakteure noch ein exklusives Interview mit dem prominenten **Fernsehmoderator Ralph Caspers**. Obwohl auch viele andere Schüler gern ein Foto mit ihm gehabt hätten, nahm er sich für die Reporterkids die Zeit und beantwortete





alle Fragen. Er war super nett, lustig und zog auch sehr viele witzige Grimassen extra für unsere Schülerzeitung.
 Ein erfolgreiches und anstrengendes Jahr liegt hinter den fleißigen Schreiberlingen aus Groß Köris. Ein Erfolg, den sich die Kinder im Alter von 6 bis

12 Jahren mit viel Fleiß, Witz, Fantasie und guter Recherche erarbeitet haben. Jetzt geht es erst einmal in die Ferien und sicher bietet sich auch hier wieder die eine oder andere Geschichte für das Schülerblatt der Groß Köriser Grundschule.
 Christiane Weise & Anett Rudolph



Ein Tag voller Rosen in Groß Köris „Nach Regen folgt immer wieder Sonnenschein!“



Getreu diesem Sprichwort starteten wir in unser Rosenbaumfest 2016.

Die Erinnerung an das Unwetter von 2015 steckte noch in unseren Köpfen, so dass die Geschehnisse von damals auch in den Vorbereitungen unseres diesjährigen Rosenbaumfestes noch im Gespräch waren. Dennoch waren wir motiviert und voller Freude und brachten unseren Baum auch in diesem Jahr zum Strahlen.

Die Männer waren schon am frühen Freitagnachmittag aufgebrochen, um das Eichenlaub zu holen. Alle „großen“ und „kleinen“ Frauen waren dann bemüht, auch mit der ein oder anderen männlichen Unterstützung, den Baum damit zu schmücken und somit wurden kleine Sträuße gebunden und anschließend an den Baum geflochten. Was ist aber ein Rosenbaum, ohne Rosen? Groß Köris zeigte sich, bereits ein paar Wochen zuvor, von seiner schönsten Seite und alle Vereinsmitglieder erkundeten, durch den einen oder anderen Blick über den Gartenzaun, in welchen Gärten man wohl die schönsten Rosenklauen könnte. So brachen spätabends die „Rosenklauer“ auf.

Aber auch in diesem Jahr wurden wir wieder überrascht, denn unsere Groß Köriser hatten bereits in ihren Gärten nicht nur kleine Körbchen, die schon befüllt waren mit wunderschönen Rosen vorbereitet, sondern auch Köstlichkeiten für unseren Geist und Seele. Der obligatorische Rosenklau war nun gar nicht mehr nötig. Dafür möchten wir uns von Herzen bedanken, denn gemeinsam brachten wir unseren Rosenbaum so zum Strahlen. Der Festtag konnte also beginnen.

Wir starteten in einen sonnigen, aber erfrischenden Samstag und verbrachten ein herrliches Fest bei fröhlicher Musik, allerhand Spiel und Spaß für Groß und Klein, leckeren Speisen und schönen Showeinlagen unserer Kindertanzgruppe „Zylindies“, der Kinder- und Jugendsportgruppe 2 des BiKuT e.V. und des Zauberers James.

Wir freuen uns über die vielen Besucher und möchten uns bei allen aktiven und passiven Helfern, aber auch bei den zahlreichen Sponsoren bedanken.

Wir blicken auf einen schönen Tag, der die Anstrengung, den Stress und die kleinen Konflikte in Vor- und Nachbereitung doch weitestgehend entschädigt und freuen uns auf die nun kommenden Veranstaltungen.

Ihr Fest- und Traditionsverein Groß Köris



Viel Zeit für ihre Sicherheit

So ziemlich jedem sollte die „Feuerwehr“ ein Begriff sein. Viele verbinden „Feuerwehr“ mit Hilfe, Sicherheit, und Vertrauen. Für ihr Vertrauen sind wir sehr dankbar. Damit wir dies auch weiterhin erhalten, sind wir stets bemüht, jeden Einsatz, jede Hilfe zu einem Erfolg werden zu lassen. Und damit auch keiner die Feuerwehr vergisst, führen wir regelmäßig einen „Tag der offenen Tür“ durch, berichten, im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, regelmäßig von unseren Einsätzen oder anderen Aktivitäten. Heute möchten wir Sie über die geleisteten Stunden aus dem Jahr 2015 informieren. Keine Angst... es wird nicht zu theoretisch.

Zum Ende des Jahres 2015 zählte der Personalbestand 61 Kameradinnen und Kameraden in unserer Feuerwehr. Davon sind 17 Kräfte in der Alters- und Ehrenabteilung, 17 Kräfte in der Kinder- und Jugendfeuerwehr und 27 Kräfte in der aktiven Einsatzgruppe.

Das bedeutet, im Falle eines Einsatzes kommen aus unserer Gemeinde maximal 27 Aktive in das Gerätehaus. Die Zahl klingt auf den ersten Blick recht gut. Vergleicht man diese jedoch mit der Einwohnerzahl (ca. 2.200 Einwohner) wirkt sie recht mager. Denn genau genommen sind somit nur noch 1,2% der Einwohner Mitglied der aktiven Einsatzgruppe.

Und diese 1,2% haben im Jahr 2015 viele Privatstunden in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt.

So galt es in erster Linie zu insgesamt 94 Einsätzen auszurücken, 43 Alarmierungen zu Bränden und 51 Alarmierungen zur technischen Hilfeleistung.

94 Einsätze, das bedeutet auch: 13.485 Minuten (225 h). So waren die eingesetzten Kräfte in Summe 54.092 Minuten (901,53 h) fern von zu Hause, von der Familie und von der Arbeit. Hinzu kommen noch die Stunden für Ausbildungsdienste, Sonderdienste, Wettkämpfe, Jugendarbeit, Instandhaltungen von Fahrzeugen oder Gerätehaus, Brandschutzerziehung und Öffentlichkeitsarbeit.

Diese 94 Einsätze wurden im vergangenen Jahr mit insgesamt 758 Einsatzkräften bewältigt. Das klingt doch gar nicht so schlecht, meinen Sie? Wirft man jedoch einen Blick hinter die Zahlen, stellt man fest, dass pro Einsatz ja nur noch gut acht einsatzbereite Frauen und Männer



zur Verfügung standen. Wo war da der Rest? Richtig... auf der Arbeit, im Urlaub oder nicht einsatzbereit (z. B. Krankheit).

Die Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr am Tage nimmt ab. Der Hauptgrund hierfür liegt in erster Linie am Arbeitsweg unserer Kräfte. Viele von ihnen gehen ihrer Arbeit oder ihrer Ausbildung in entfernten Orten nach. Hier sind wir auf Kräfte im Schichtdienst angewiesen.

Wir möchten weiterhin ihr Vertrauen erhalten. Hierzu benötigen wir aber ihre Hilfe. Informieren Sie sich auf unserer Homepage www.feuerwehr-grosskoeris.de, wenn sie Fragen haben, schreiben Sie uns an oder unterstützen Sie den Feuerwehrverein 1924 e.V. durch ihre Mitgliedschaft.

Die jedoch größte Hilfe durch Sie für uns ist:

Werden Sie Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Groß Körös !!!

Und seien Sie ehrlich, wollten Sie als Kind nicht auch immer mal Feuerwehrmann oder -frau werden? Lassen Sie ihren Kindheitstraum wahr werden, wir freuen uns auf Sie.

Ihre freiwillige Feuerwehr Groß Körös

Nico Hennig, Ortswehrführer

Internet: www.feuerwehr-grosskoeris.de

Mail: owf@feuerwehr-grosskoeris.de



Eröffnung der „Scheune 18“



Die Crew der „Scheune 18“, Grillbar und Café, Berliner Straße 18, 15746 Groß Köris



Gastraum



Außenbereich

Groß Köriser Geschichte(n)

Unser Ort bekommt elektrischen Strom

In den Jahren 1921/22 erhielt Groß Köris elektrischen Strom. Damit fand die Zeit der Petroleumlampen und der Kerzen ein Ende. Eine Straßenbeleuchtung gab es im Ort bereits ab 1910. Das ist einer Notiz im Teltower Kreisblatt vom 8.10.1910 zu entnehmen: „Zu Anfang dieses Jahres erwarb die Gemeinde von der Stadt Teupitz die dort durch die Einführung der Gasbeleuchtung entbehrlich gewordenen Ätherlaternen. Sie sollen jetzt zur Aufstellung gelangen, so dass unser Ort endlich die längst erforderliche Straßenbeleuchtung erhält“. Einen ersten Versuch zur „Einführung des elektrischen Lichts“ in Groß Köris und angrenzenden Orten gab es 1914. Er war jedoch von den Berliner Elektrizitätswerken „wegen zu geringer Beteiligung und Rentabilität“ abgelehnt worden. Nach Beendigung des Ersten Weltkrieges setzte die Gemeinde ihre Bemühungen zur Elektrifizierung des Ortes fort, und zwar auf der Grundlage eines von mehreren Gemeinden getragenen gemeinschaftlichen Konzeptes.

Gemeinsames Vorhaben

Die Elektrifizierung war ein gemeinsames Vorhaben der Orte Groß Köris, Klein Köris, Löpten, Schwerin, Teupitz, Tornow, Neuendorf, Egsdorf, Teurow, Freidorf, Halbe, Briesen, Oderin, Brand und Staakow. Diese 15 Gemeinden gründeten am 11.8.1921 die „Elektrizitäts-Gemeinschaft Süd-Teltow eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung“. Sitz der Genossenschaft war Groß Köris, Chausseestraße 4 (heute Berliner Straße 66).



Satzung der Genossenschaft

Die Idee eines gemeinschaftlichen Unternehmens entstand vor allem aus wirtschaftlichen Überlegungen. Zur Heranführung des Stromes an die Nutzer war es erforderlich, nicht nur in den einzelnen Orten ein Leitungsnetz zu errichten. Das größere und kostenaufwändigere Problem war der Bau einer Hochspannungsleitung, um den Strom aus Groß Besten (heute Bestensee), wo eine bereits vorhandene Leitung endete, zu den einzelnen Ortsnetzen zu bringen. Durch den Zusammenschluss der Gemeinden wurde der Aufwand für die einzelne

Gemeinde erheblich gesenkt. Auch der Organisations- und Leitungsaufwand für die einzelne Gemeinde konnte dadurch niedriger gehalten werden.

Die Genossenschaft hatte 2 Aufgaben:

- Den Aufbau und die Finanzierung der für die Stromzulieferung notwendigen Leitungen in Form von Freileitungen und
- die Versorgung der Genossenschaftsmitglieder mit Elektroenergie.

Jeder Hausbesitzer, der elektrischen Strom haben wollte, musste Genossenschaftsmitglied werden und sich mit mindestens 30 Mark am Genossenschaftskapital (sog. Anteile) beteiligen. Anfang 1924 hatte die Genossenschaft 828 Mitglieder. Laut § 3 des Stromlieferungsvertrages trug die Genossenschaft die Kosten für die Errichtung des Leitungsnetzes bis zur Hausanschlussicherung und stellte den Zähler zur Verfügung. Die Kosten der weiteren Zuleitungen ab Hausanschlussicherung waren vom Abnehmer zu zahlen.

Zusammen mit der Errichtung des Leitungsnetzes im Ort wurde auch die Straßenbeleuchtung auf elektrischen Strom umgestellt.

Strompreise

Die Genossenschaft arbeitete nach wirtschaftlichen Grundsätzen. Sie bezog den Strom vom Erzeuger, dem „Märkischen Elektrizitätswerk AG Berlin“ (MEW) und lieferte ihn zum Endverbraucher (ihren Mitgliedern) weiter. Dort stellte die Genossenschaft „durch Ablesen der Zähler“ den Stromverbrauch fest, stellte die Stromrechnung aus und kassierte die Gebühren. Da die Genossenschaft den Strom beim Erzeuger nach einem für Großabnehmer günstigeren Tarif beziehen konnte, ergaben sich für die Genossenschaftsmitglieder Vorteile.

Der vom Abnehmer zu zahlende Strompreis setzte sich aus zwei Bestandteilen zusammen, einer Grundgebühr und dem Preis für den verbrauchten Strom. Mit der Grundgebühr sollte der Aufwand gedeckt werden, der dem MEW durch „Stromverluste in den Leitungen, Transformatoren, Neuanschaffung von Maschinen und die Unterhaltung des gesamten Werkes“ unabhängig vom Umfang des gelieferten Stroms entstand. Die Grundgebühr betrug 1924 monatlich 1,10 Goldmark pro Stromabnehmer. Für den tatsächlich verbrauchten Strom waren im Februar 1924 24 Goldpfennige pro kwh für Kraftstrom und 29 Goldpfennige pro kwh für Lichtstrom zu zahlen. Aus den Archivunterlagen ist zu entnehmen, dass 1941 eine Änderung des Strompreises und der Preisberechnung erfolgte. Der Strom konnte nach 2 Tarifen bezogen werden. Im sog. Grundtarif war die monatliche Grundgebühr nach der Anzahl der Räume, die Stromanschluss hatten, gestaffelt. Je mehr Räume Stromanschluss hatten, desto höher war die Grundgebühr. (Sie betrug z.B. 1 Mark für 1-2 Räume und 2,75 Mark bei Stromanschluss in 6 Räumen). Der Arbeitspreis für den verbrauchten Strom betrug 6 Pfennige pro kwh.

Neu geschaffen wurde ein Tarif für Kleinstverbraucher. Diese zahlten monatlich 0,50 Mark Grundgebühr sowie 40 Pfennige pro kwh für Lichtstrom und 20 Pfennige pro kwh für Kraftstrom. Der Verbraucher konnte wählen, nach welchem Tarif er Strom beziehen wollte.

In der Genossenschaft waren ständig 6 Personen beschäftigt: 1 Leiter, 1 Meister und 4 Monteure (für die

Wartung des Leitungsnetzes und die Sicherung der ständigen Betriebsbereitschaft u.a. Aufgaben).

Beseitigung der Kriegsschäden

Beträchtliche Schäden erlitten die Anlagen zur Stromversorgung in den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges. Durch Tieffliegerbeschuss und Bomben wurde das Leitungsnetz stark beschädigt. Auch die Hochspannungsanlagen außerhalb des Ortes erlitten beträchtlichen Schaden. Seit dem 24.4.1945 war der Ort ohne Strom. Das hatte zur Folge, dass die Menschen abends im Dunkeln sitzen mussten oder auf die alte Kerzen- oder Petroleumbeleuchtung zurückgreifen mussten. Schlimm sah es in den Häusern aus, in denen die Hauswasserversorgung oder andere Anlagen auf Strom angewiesen waren. Gewerbliche Unternehmen, deren Maschinen durch Elektromotoren angetrieben wurden, mussten ihre Arbeit einstellen oder auf alte, ausgesonderte Technologien zurückgreifen.

Die Sicherung der Stromversorgung war eine der vorrangigsten Aufgaben, die nach Beendigung des Krieges in Angriff genommen werden musste. Sie war einer der entscheidenden Kernpunkte, um ein einigermaßen normales Leben wieder in Gang zu setzen. Aus den Archivunterlagen ist zu entnehmen, dass sich vor allem Kurt Brummack für die Beseitigung der Kriegsschäden engagiert hat. Er war Elektromonteur und Ingenieur und während des Krieges zwangsweise dienstverpflichtet worden. Nach seiner Rückkehr im Juni 1945 wurde er als „Energieverantwortlicher für Groß Köris und die umliegenden Orte“ eingesetzt. Am 26.6.1945 wurde er mit der Leitung der Elektrizitäts-Gemeinschaft Süd-Teltow beauftragt. Mit seinem Wissen und seiner Energie setzte er sich tatkräftig für die Beseitigung der Kriegsschäden am Leitungsnetz ein. Allein konnte er das nicht schaffen. „Auf Drängen Kurt Brummacks beim damaligen Bürgermeister Grabowski wurde Elektromeister Kocker, der das Ortsnetz mit aufgebaut hatte, aber als ehemaliges Mitglied der NSDAP bei der Straßenreinigung beschäftigt war, für die Mitarbeit an der Instandsetzung der defekten Lichtleitungen verpflichtet. ... Als erstes musste die Leitung von Bestensee nach Groß Köris repariert werden. Dazu kamen sämtliche ... Leitungen zu allen anderen Gemeinden“. Dank vielfältiger Initiativen brannte am 2. August 1945 im Ort wieder Licht.

Es bleibt anzumerken; dass es auch in den Jahren danach noch vielfach zu Stromsperrern oder Stromausfall kam. Das war der Tatsache geschuldet, dass in Spitzenbelastungszeiten die vorhandene Kapazität zur Stromerzeugung nicht ausreichte, um einen sprunghaft gestiegenen Strombedarf zu decken.

Liquidation der Genossenschaft

Die Elektrizitäts-Gemeinschaft Süd-Teltow blieb bis Februar 1947 zuständig für die Stromversorgung in Groß Köris und den anderen 14 Orten. Am 22.2.1947 wurde das Liquidationsverfahren zur Auflösung der Genossenschaft eröffnet. Dem war am 17.8.1946 eine Mitgliederversammlung vorausgegangen, auf der Landrat Maschkat folgende Erklärung abgab: „Es liegt eine Entscheidung der Provinzialverwaltung vor, dass ein Verkauf von Strom durch Abnehmer wie Genossenschaften nicht mehr erfolgen darf.“ Die Mitglieder der Genossenschaft mussten sich schlüssig werden, ob die Genossenschaft aufgelöst werden soll oder nicht. Nach Diskussion wurde beschlossen, die Genossenschaft aufzulösen und die vorhandenen Anlagen zu verkaufen. Mit der Auflösung der Genossenschaft wurden 5 gewählte

Genossenschaftsmitglieder (2 aus Groß Köris, je 1 aus Schwerin, Halbe und Klein Köris) beauftragt. Geleitet wurde die Liquidation von Kurt Brummack (der zu dieser Zeit auch Bürgermeister von Groß Köris war).

Die Liquidation der Elektrizitäts-Gemeinschaft Süd-Teltow zog sich bis 1967 hin. Die dann noch vorhandenen Vermögenswerte und Genossenschaftsunterlagen wurden an den Zentralvorstand der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (VdgB) Berlin 4, Reinhardtstraße 14 übergeben. Am 28.9.1967 wurde beim Rat des Kreises Königs Wusterhausen die Löschung der Elektrizitäts-Gemeinschaft Süd-Teltow beantragt.

Neue Stromlieferanten

1947 wurden die Anlagen der Genossenschaft an das Märkische Elektrizitätswerk verkauft, das ab 1.3.1947 die Stromversorgung übernahm. In den folgenden Jahren und Jahrzehnten erfolgte die Stromversorgung unseres Ortes durch den „VEB Energieverteilung Babelsberg“ bzw. den „VEB Energiekombinat Potsdam Energieversorgung Babelsberg“. Das Energiekombinat hatte in Groß Köris (in der Berliner Straße 66 auf dem Gelände der früheren Energie-Gemeinschaft) einen Meisterbereich (MB ELT-Verteilung Königs Wusterhausen).



Meisterbereich des Energiekombinates in Groß Köris

In der DDR betrug der Strompreis für Normalverbraucher (neben der Grundgebühr) 8 Pfennige pro kWh. Das war ein staatlicher Festpreis, der für das gesamte Gebiet der DDR galt und bis 31.12.1990 bestehen blieb. Dieser Preis lag weit unter den tatsächlichen Kosten der Stromerzeugung. Die Differenz zwischen diesem Preis und den tatsächlichen Kosten wurde durch den Staat subventioniert.

1990, im Zuge der Wende, wurde der VEB Energiekombinat Potsdam in die „Märkische Energieversorgung AG“ (MEVAG) umgewandelt. In einem Informationsblatt aus dem Jahr 1990 bezeichnet sich die MEVAG mit dem Zusatz „vormals VEB Energiekombinat Potsdam“. Die Umstellung vom staatlichen Festpreis zum kostenorientierten Energiepreis erfolgte ab 1.1.1991. Ab diesem Zeitpunkt lieferte die MEVAG den Strom zum Preis von 0,24 DM pro kWh (plus Grundgebühr). Die MEVAG übernahm auch den in Groß Köris bestehenden Meisterbereich. Dieser Meisterbereich blieb bis 1997 bestehen. Er wurde am 1.3.1997 aus Rationalisierungsgründen mit dem Meisterbereich Zeesen zusammengelegt.

Heutzutage erfolgt die Stromversorgung der Groß Köriser Bürger durch mehrere private Stromanbieter (insbesondere E.on und EWE). Wer aufmerksam durch unseren

Ort geht, wird feststellen, dass auch einige Groß Köriser Hausbesitzer Solaranlagen zur Nutzung der Sonnenenergie auf den Dächern ihrer Häuser installiert haben.

Erdverkabelung des Leitungsnetzes und Erneuerung der Straßenbeleuchtung

In den Jahren 1977 bis 1987 fanden in Groß Köris und Klein Köris (das seit 1971 zu Groß Köris gehörte) die Erdverkabelung der elektrischen Leitungen und eine Erneuerung der Straßenbeleuchtung statt. Das seit fast 60 Jahren bestehende Freileitungsnetz, an dessen Masten auch die Straßenbeleuchtung angebracht war, war durch die Witterungseinflüsse, aber auch aus Gründen der Überalterung dringend erneuerungsbedürftig geworden. Bei der Straßenbeleuchtung war ein Zustand eingetreten, dass nur noch wenige Leuchten betriebsfähig waren. Dazu kam, dass zum Auswechseln der Glühbirnen die Masten bestiegen werden mussten, was zunehmend mit Gefahren verbunden war. So war beim Auswechseln einer Glühbirne vor dem Postgebäude der Mast abgebrochen, Elektromeister Johannes Voigt stürzte ab und zog sich tödliche Verletzungen zu. Dieser Unfall war der unmittelbare Anlass, die Erdverkabelung des Leitungsnetzes und die Erneuerung der Straßenbeleuchtung durchzusetzen.

Das Projekt wurde von Ing. Meinhard Pfeifer vom VEB (K) Bau Königs Wusterhausen erarbeitet. Material, insbes. Kabel, lieferte der VEB Kabelwerk Oberspree (KWO), Berlin-Oberschöneweide. Als Einsatzleiter fungierte Kurt Brummack.

Das Projekt war für die Gemeinde eine große Herausforderung, weil ein erheblicher Teil der anfallenden Arbeiten durch kommunale Initiativen geleistet werden musste. Ohne die tatkräftige Mithilfe der Bevölkerung hätte das Projekt nicht durchgeführt werden können.



Ausheben der Gräben in der Berliner Straße

Die Arbeiten begannen Anfang 1977 in der Berliner Straße. Um die Kabel vorschriftsmäßig verlegen zu können, war über viele Kilometer hinweg die Aushebung von 80 cm tiefen und 65 cm breiten Gräben längs der Straßen erforderlich. In Groß Köris wurden ca. 30 km, in Klein Köris ca. 20 km Kabel verlegt. Das war mit hohem Arbeitsaufwand verbunden, da der größte Teil der Gräben manuell ausgehoben werden musste. Im Ort waren alle Bürger aufgerufen, sich an den vielen Hilfsarbeiten (Gräben ausschachten, Kabel verlegen und schließlich die Gräben wieder verschließen) zu beteiligen. Arbeitskräfte stellten auch die Ferienheime im Ort zur Verfügung. 60 Jugendliche des VEB Verbundnetz Energie Berlin, der in Groß Köris ein Betriebsferienheim hatte, halfen in den

Jahren 1981 bis 1986 beim Ausschachten der Gräben und bei Verkabelungsarbeiten in der Zeit ihrer Ferien.

Ende 1986, nach 10-jähriger Arbeit, konnten die Verkabelungsarbeiten und die Arbeiten zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung abgeschlossen werden. Am 1. Mai 1987 waren die Straßen in Groß Köris und Klein Köris wieder voll beleuchtet. Im Ergebnis der Erneuerung der Straßenbeleuchtung waren in Groß Köris 210 und in Klein Köris 115 Leuchten errichtet worden.

Die Erdverkabelung war zunächst in den beiden Ortszentren vorgenommen worden. In den Außenbezirken blieben die Freileitungen noch bestehen. Die Erdverkabelung erfolgte dort schrittweise in der Folgezeit, teilweise erst in den Jahren nach der Wende.

Anerkennung und Respekt für Kurt Brummack



Kurt Brummack bei der Arbeit an der Verkabelung

Im Groß Köriser Archivmaterial (AOC) wird mehrfach und nachdrücklich darauf verwiesen, dass sich bei der Verkabelung der elektrischen Leitungen besonders Kurt Brummack für den zügigen Fortgang und eine saubere und qualitätsgerechte Arbeit eingesetzt hat. Er war ein qualifizierter Energiefachmann mit 40jähriger Berufserfahrung. Bereits bei der Beseitigung der Kriegsschäden 1945, aber auch als Bürgermeister des Ortes 1946 bis 1949, hatte er sich tatkräftig und mit Erfolg für den Ort eingesetzt. Als die Verkabelung 1977 begann, war er bereits 70 Jahre alt und befand sich im Rentenalter. Dennoch hat er sich bereit erklärt, das gesamte Projekt zu begleiten. Trotz seines Alters hat er selbst mit angepackt, wo es erforderlich war. Die im Archiv vorhandenen Unterlagen schildern sehr eindrucksvoll, dass Kurt Brummack mit Groß Köris und den Fragen der Energieversorgung unseres Ortes über vier Jahrzehnte hinweg zutiefst verbunden gewesen ist und dass er wegen seines selbstlosen Engagements bei den Einwohnern hohes Ansehen genoss. Als Dank und in Anerkennung seiner vielfach ehrenamtlichen Leistungen für Groß Köris, aber auch für seine lebenslange Arbeit auf dem Gebiet der Elektroenergie, wurde er mehrfach mit hohen Auszeichnungen geehrt. Anlässlich seines Todes am 22.7.1992 hat die Gemeinde Groß Köris seine Verdienste in einem Nachruf gewürdigt.

Friedmar John

Zirkus am Senftenberger See

Nach der Anreise am Freitag gab es bald Abendbrot. Das hatten fleißige Wichtel schon bereitgestellt. Selbst aufzuräumen und abzuwaschen war für Lilly, Vanessa, Fiona, Lucy und Cheyenne ein Riesenspaß.

Bei unserem Nachthemdenball ging es sehr lustig zu. Mit dem Nachtgruß verabschiedeten wir alle in die Betten. Am Morgen begrüßten uns Vilja und Sophie mit einem eigenen vorbereiteten Sportprogramm. Das habt ihr klasse gemacht und es ging mit Schwung in den Tag. Nach einem tollen Frühstück kamen 3 Zirkusleute vom Harlekids-Verein und übten mit uns Diabolo und Jonglieren. Mit unseren Zirkuskostümen waren wir darauf gut vorbereitet.

Zum Mittag gab es Soljanka. dann ging es mit dem Rad um den Senftenberger See. Johannes hat mit seinem Tacho gut den Kilometerstand kontrolliert. Es waren fast 20 km. Das war auch gar nicht anstrengend, denn wir mussten oft halten. Verlockende Spielplätze, Eisstände, eine Riesenrutsche und ein Aussichtsturm lockten uns vom Rad.

Das Gebiet am Senftenberger See und den Familienpark kann ich Ihnen auch privat sehr empfehlen. Es ist ein Kleinod, das vor unserer Haustür liegt.

Als wir wieder im Landschulheim ankamen gingen die mutigen Kinder gleich noch einmal an den hauseigenen Badestrand, wahren unser Fred den Grill anwarf und die jungen Betreuer Maximilian, Melaine und Melanie mit den Kindern spielten. Mit Genuss verspeisten wir dann Bratwurst und Fleisch. Auch die übriggebliebene Eier vom Frühstück waren noch begehrt. Unser Eieresser Nummer 1 wurde Aaron.

Wegen der Waldbrandwarnstufe 4 hatten wir ein Lagerfeuer ohne Feuer. Singen konnten wir trotzdem wie die Heidelerchen.

Nach dem Nachtgruß fielen dann alle ganz schnell ins Bett, denn es war ein ereignisreicher Tag.

Am Sonntag begann der Tag wieder mit Frühsport und Frühstück. Dann begann das Training auf dem Akkordeon. Wir erarbeiteten gemeinsam das erste Stück aus „Zirkus Ferraro“. Im März 2017 wird das Bambi-Orchester dann das gesamte Werk präsentieren. Auch unsere jüngsten Spieler Henriette, Jane und Sarah trainierten fleißig mit. In 4 Stimmen zu spielen war für viele Kinder doch eine ganz neue Erfahrung.

Nach dem Mittagessen, es gab Putenbraten, kam der schwierige Trainingslagerteil: Aufräumen und Packen. Der Palm-Bus holte uns pünktlich ab und es ging heimwärts.

Im Namen aller Kinder möchte ich mich bedanken: bei Ihnen, liebe Eltern, für die Finanzierung und Vorbereitung, bei Fred, Sylke, Ellen, Maximilian, Melaine und Melanie für die liebevolle Unterstützung vor Ort, beim Landkreis für die Unterstützung mit Fördermitteln.

Unser Tag der Musik findet 2017 am 25.03. oder 1.4. statt.

Das Trainingslager 2017 wird vom 16. bis 18.06. in der Jugendherberge Köthen sein. Dort laden wir sie dann auch wieder zu einem Abschlusskonzert ein.

Isabell Felis, Musikdirektor ALV e.V.
Musikschule Fröhlich



Natur und Kultur

Schenkenland Tourist aktuell



Am 14.5.2016 fand erstmals in der gesamten Bundesrepublik Deutschland der „Tag des Wanderns“ statt.

Auch unser Tourismusverein beteiligte sich daran mit einer Wanderung durch die Wustrickwiesen, die Löptener Fenne und Schiebs Luch. Durch unsere gute Werbung für diese Wanderung, fanden sich auch Viele am verabredeten Treffpunkt, am Löptener Dreieck ein.

Nach einer kurzen Begrüßung und Verteilung eines Infoblattes ging es zuerst an den Wustrickwiesen entlang. Dann folgten wir dem neu angelegten Entwässerungsgraben bis zur Furt. Dort informierte Ulrich Rigoll, Naturliebhaber und Köriser Wanderweg-Experte, die Teilnehmer über wichtige Maßnahmen zur Renaturierung des Wustrickgrabens, die 2013 vorgenommen wurden.

Weiter ging es bis zu den Moorflächen. Dort konnten die Teilnehmer dieser Wanderung sich an Hand der Schautafel über das Renaturierungsprojekt informieren. An dieser Stelle erwartete die Wanderer eine kleine Überraschung. Der Eichenhof hatte einen kleinen Imbiss mit Bio-Quark und verschiedenen Kräutern vorbereitet. Dazu gab es Baguette und jeder konnte sich davon bedienen.

Gut gestärkt ging es dann weiter zum Schiebs Luch. Dort blühte das Wollgras, bewundert von allen Teilnehmern.

Am Löptener Dreieck endete diese Wanderung wieder. Alle Teilnehmer waren begeistert. Wir hoffen, diese und vielleicht noch weitere, Wander-Interessierte auch 2017

bei den geplanten Wanderungen wieder zu sehen. Herzlichen Dank an Ulrich Rigoll, der mich bei dieser Wanderung sehr gut unterstützt hat und an das Team des Eichenhofes.

Ein weiteres Highlight für unseren Verein war am 28.5.2016 das Festkonzert des Gospelchores Senzig.

Anlässlich des 100 jährigen Bestehens der Groß Köriser Kirche gab der Gospelchor ein sehr gut besuchtes Konzert, vor ca. 170 Gästen.

Bereits vor dem Konzert konnten sich die Besucher bei Kaffee und Kuchen einstimmen. Die Stimmung war einfach umwerfend, weil dieser Gospelchor es gut verstand, das Publikum musikalisch zu begeistern.

Wir freuen uns, dass wir die Sänger aus Senzig auch im Frühjahr 2017 wieder für ein Konzert in der Köriser Kirche gewinnen konnten, sicher zur Freude der Köriser Einwohner und von Gästen aus der Umgebung.

Noch in diesem Jahr wird es am 8.10.2016 um 16.00 Uhr ein weiteres Konzert geben. Der Gemischte Chor aus Königs Wusterhausen wird dann mit einem Abschlusskonzert die Veranstaltungsreihe zum 100jährigen Jubiläum der Köriser Kirche beenden. Etwa 40 Sänger werden mit ihren Stimmen die Kirche dann zum Klingen bringen.

Auch diese Veranstaltung wird vom „Schenkenland-Tourist e.V.“ organisiert.

Jutta Spigalski, Schenkenland Tourist

*Hiermit gibt Danilo Dahlke
die Geburt seiner Tochter*

*Alina Teichmann Dahlke
am 10.4.2016 bekannt.*



Für Freiheit und Selbstbestimmung – auch am Lebensende.

Prinzipielle und aktuelle Überlegungen zum Thema Sterbehilfe

Freitag, 7. September 2016, 19.00 Uhr

Aula der Grundschule Teupitz am See, Kirch Lindenstraße, 15755 Teupitz

Es gibt keine Pflicht zu leben. Die Pharmazie ermöglicht dank großartiger Entwicklungen Heilung, Schmerzlinderung und Lebensverlängerung, aber auch, dass Menschen in Würde und Geborgenheit im eigenen Bett friedlich für immer einschlafen können.

Niemand müsste, etwa wie der Leipziger Dichter Erich Loest, aus dem Klinikfenster springen, als er nicht mehr leben wollte. Ein vordemokratisches Arztethos und religiöse Befangenheit maßen sich an, Menschen zu bevormunden.

Ein heiß umstrittenes Thema, über dessen Aspekte mit dem Marburger Philosophen Dr. Dr. Joachim Kahl, der schon mehrfach in Teupitz zu Gast war, lebhaft diskutiert werden soll.

Eine gemeinsame Veranstaltung des Bürgervereins BiKuT im Schenkenländchen e.V. – Gruppe Teupitz –, dem Seniorenclub Teupitz e.V. und der Volkshochschule Dahme-Spreewald.



Dr. Dr. Joachim Kahl

Verantwortlich: Bernd-Axel Lindenlaub, Teupitz

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

fotografieren Sie gern? Haben Sie Fotos Ihrer Heimat, Ihrer heimatlichen Lieblingsplätze, besonderer Gebäude oder Festivitäten Ihrer Gemeinden?

Würden Sie diese Fotos gern einmal auf der Titelseite unserer Teupitzer Nachrichten gedruckt sehen und anderen Menschen zeigen?

Dann würden wir uns freuen, wenn Sie diese Fotos zur Verfügung stellen und der Redaktion zusenden. Am liebsten in digitaler Form per Mail.

Fotos sollten folgende Anforderungen erfüllen, damit sie auf dem Titelblatt abgedruckt werden können: Größe der Datei mindestens 5 MB. Bitte nur selbst gemachte Fotos! Etwaig abgebildete Personen müssen ihre Zustimmung gegeben haben.

LIEBE KINDER,

Eure besten und liebsten Zeichnungen könnten einen Platz hier in der Zeitung finden. Manchmal gibt es noch freie Plätzchen, die gefüllt werden wollen und da würden Eure Kunstwerke allen Lesern viel Freude bereiten können. Dazu müsstet Ihr Euch jemanden suchen, der die Zeichnungen mit dem Scanner digitalisieren kann und per Mail an die Redaktion schickt.

Bitte die Zeichnungen mit 600 dpi einscannen. In der Zeitung werden die Zeichnungen schwarzweiß gedruckt, aber im Internet sind sie dann farbig zu sehen.

Bitte an **thomas.tappert@teupitz.de** unter Angabe Ihres Namens und – nur wenn Sie mögen – anderer Angaben wie z.B. des Kameramodells oder Ihres Alters.



Einladungen der Ev. Kirchengemeinden Teupitz und Groß Köris



Gottesdienste sonntags, 10.00 Uhr,
im 14tägigen Wechsel
zwischen Teupitz und Groß Köris.
Weitere Informationen in den Schaukästen
und im Gemeindebrief.

Pfarramt: Pfarrer Nico Steffen, Kirchstraße 3
Tel.: 033766 62262, eMail: pfarrer.steffen@kkzf.de

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

11.9.16,	10.30 Uhr,	Groß Köris, Regionalgottesdienst zum Sommerausklang mit Schülersegnung
18.9.16,	10.00 Uhr,	Goldene Konfirmation Teupitz , Anmeldung bitte im Pfarramt
25.9.16,	14.00 Uhr,	Festgottesdienst und Erntedank, Groß Köris
2.10.16,	10.00 Uhr,	Goldene Konfirmation Groß Köris, Anmeldung bitte im Pfarramt
9.10.16,	10.00 Uhr,	Erntedankgottesdienst, Teupitz

Sommerkonzerte in der Teupitzer Kirche (Eintritt frei, Spende erbeten):

16.7.16,	19.00 Uhr,	Musik „Vom Tango Argentino bis zum Tango Nuevo“
30.7.16,	19.00 Uhr,	Gitarrenkonzert mit Eberhard Klunker
13.8.16,	19.00 Uhr,	Fröhliche Kammermusik
27.8.16,	19.00 Uhr,	Konzert mit Klarinette, Blockflöte und Orgel

Konfirmandenkurs Teupitz und Groß Köris für Schüler, die ab September in der 7. Klasse sind:

Anmeldung und Informationen im Pfarramt Teupitz, Beginn: Do., 15.9.16, 17.00 Uhr, Gemeindehaus Teupitz.

100 Jahre Christuskirche Groß Köris – Festprogramm:

17.7.16,	14.00 Uhr,	Familienkirche mit Kinderfest und gemütlichen Beisammensein
27.8.16,	16.00 Uhr,	Konzert mit alten Musikinstrumenten, Duo Continuo
25.9.16,	14.00 Uhr,	Festgottesdienst und Erntedankfest
8.10.16,	16.00 Uhr,	Chorkonzert mit dem Gemischten Chor aus Königs Wusterhausen

*Dank an alle Verwandten, Freunde und Bekannten
für die Zeichen des Mitgeföhl
durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden,
sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte
unseres lieben Verstorbenen*

Günter Krause

*Besonderer Dank gilt Pfarrer Nico Steffen,
dem Bestattungshaus Schadly, der Gärtnerei Hoffmann
und dem Wirtshaus „Zur Mittelmühle“
für die hilfreiche Unterstützung.*

*In stiller Trauer
Friederike Krause
Ralf und Jörg Krause
Tobias, Theres und Max*

*Gärtnerei
Hoffmann*



15755 Schwerin • Teupitzer Str. 105 u. 106
Tel. 033766 / 8 25 98 • Fax 033766 / 4 18 13

Maik Knauthe
Catering & Partyervice



Baruther Str. 14 * 15755 Teupitz
Tel.: 0174 / 90 47 23 5
www.koestlicher-genuss.de
m.knauthe@gmx.de



Wirtshaus zur Mittelmühle

Inh. Annette Oldorf
Mittelmühler Weg 3 • 15755 Neuendorf
Tel.: 033 766 - 202 78
Email: wirtshaus-mittelmuehle@web.de
www.wirtshaus-mittelmuehle.de

Kfz-Zulassungsdienst
Stefan Voigt

Am Hornungsee 3a * 15746 Groß Körös
Telefon: 033766 41406 * Fax: 033766 217152
Funk: 0172 3911782

KFZ - Anmeldungen
- Abmeldungen
- Ummeldungen

Überführungskennzeichen
Adressänderung
PKW-Beschriftung

Hol- und Bringeservice
www.kfz-zulassungen.net

SEAT

DER NEUE SEAT IBIZA.
Erleben, was drin ist.



SCHON AB **109€** MTL. | **NULL ANZAHLUNG¹**
/ **0,99% ZINSEN¹**
Ein Finanzierungsangebot der SEAT Bank.

TECHNOLOGY TO ENJOY

KONNEKTIVE FULL LINK-TECHNOLOGIE² **INDIVIDUELLE COLOR PACKS²** **EFFIZIENTE EcoTSI-MOTOREN**

JETZT EINSTEIGEN UND PROBE FAHREN.

Beispielrechnung³ auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung der SEAT Deutschland GmbH (Händlerpreis auf Anfrage, Überführungskosten werden separat berechnet), berechnet für eine jährliche Fahrleistung von 10.000 km für den SEAT Ibiza SC 1.0 MPI, 55 kW (75 PS)*.

Bar- bzw. Finanzierungspreis:	11.990,00 €	Monatliche Rate:	109,00 €
Aktionsprämie:	1.000 €	Laufzeit:	60 Monate
Nettodarlehensbetrag:	10.990,00 €	Effektiver Jahreszins:	0,99 %
Zinsen:	393,89 €	Sollzinssatz p. a. (gebunden):	0,99 %
Gesamtbetrag:	11.383,89 €	Schlussrate:	4.843,89 €
Anzahlung:	0,00 €		

* Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,5, außerorts 4,5, kombiniert 5,2 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 118 g/km. Effizienzklasse D.

SEAT Ibiza Kraftstoffverbrauch: kombiniert 5,3 - 3,4 l/100 km;
CO₂-Emissionen: kombiniert 120 - 88 g/km. Effizienzklassen: D - A+.

¹Ein Finanzierungsangebot der SEAT Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden und Finanzierungsverträge mit 12-60 Monaten Laufzeit. Gültig für SEAT Ibiza Neuwagen. Bonität vorausgesetzt. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden SEAT Partner. Nicht kombinierbar mit anderen Sonderaktionen. Eine gemeinsame Aktion der SEAT Deutschland GmbH und aller teilnehmenden SEAT Partner. ²Optional erhältlich ab Ausstattungsvariante Style. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

AUTOHAUS A 13 GMBH
Wustrickweg 1, 15755 Schwerin
Telefon +49 33766 62222, Telefax +49 33766 62223
mail@aha13.de, www.aha13.de
Im Namen und für Rechnung Seat-Auto Lange GmbH&Co.KG
Strausberg

ANWALTSKANZLEI
BEATRICE D. BLICHMANN



KONTAKT
BAHNHOFSTR. 15 TEUPITZER STR. 14
15926 LUCKAU 15755 TORNOW
TEL. 03544 13555 TEL. 033766 218715
FAX 03544 13556 FAX 033766 218716

FRAU BEATRICE D. BLICHMANN
RECHTSANWÄLTIN
B.BLICHMANN@ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

FRAU SYNKE LAHR
RECHTSANWÄLTIN
S.LAHR@ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

WWW.ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

RIESE REISEN

Der Fahrdienst Ihres Vertrauens
Behinderten- und Krankenfahrten, Chemotherapie,
Strahlentherapie, Dialyse, Flughafentransfer, Busreisen

Rainer Riese, Bergstr. 16, 15746 Groß Köris
Tel. 033766-63118 Mail: riese.reisen@t-online.de
<http://www.Riese-Reisen.de>

**Aktuelle Angebote
im Internet oder
bitte telefonisch anfordern.**

Buchung unter 033766/63118
Gerne schicken wir Ihnen unseren Katalog zu.

Mindestteilnehmerzahl 25 Personen. Geschäftsbedingungen im Internet
unter www.riese-reisen.de

**Jan-Peter Appel
Generalagent**

Waldstr. 4
15755 Tornow

Tel.: 033766-20697 Funk: 0172-3101420
Fax: 033766-20698 Email: buero@AgenturAppel.de

Internet: www.AgenturAppel.de

DEVK
VERSICHERUNGEN

Connys hat alles zum fairen Preis!

Ihre Adresse in Groß Köris:
Berliner Straße 29
15746 Groß Köris



Mo – Fr 8:00 – 18:00 Uhr
Sa 8:00 – 13:00 Uhr



Einkaufen mit Köpfchen

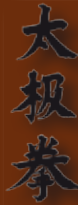
RR – Event

Wir planen mit Ihnen Ihre individuellen
Feiern, Feste, Partys und Events

Ralf Rüger
Bahnhofstraße 22a
15746 Groß Köris OT Löpten
Telefon 0172-3104719
DJRalle@t-online.de
www.DJRalle.eu

Mitglied des Bundesverbandes Discjockey e.V. und GEMA zertifiziert

Tai Chi in der Therapiescheune Egsdorf



Meditation in Bewegung
Gesundheitsübung
Entspannungsverfahren
Meditation
Kommunikationstraining
Kampfkunst
Ästhetischer Genuss



Infos: Wolf Notthoff (Kursleiter)
Tel: 033763 – 78 99 73 Mobil: 0162 161 32 03
email: info@taiji-in-bestensee.de
www.taiji-in-bestensee.de

VS BÜRGERHILFE

GEMEINNÜTZIGE GMBH

Ein Unternehmen der VOLKSSOLIDARITÄT



Häuslicher Pflegedienst Groß Köris

Berliner Straße 1 · 15746 Groß Köris

Pflege zu Hause 033766/20 055

Mandy Simon

Sozialberatung 03546/22 56 977

Wienke Schuschies

www.vs-buergerhilfe.de



ASKLEPIOS

Fachklinikum Teupitz

Ihre Physiotherapie im Fachklinikum

Buchholzer Str. 21, 15755 Teupitz

Anmeldung

Tel.: (033766) 66-163 / Fax: (033766) 66-314

physiotherapie.teupitz@asklepios.com

www.asklepios.com/teupitz

Öffnungszeiten

Mo, Mi 7 - 18.30 Uhr Di, Do 7 - 18 Uhr Fr 7 - 15.30 Uhr